

**AIXTRON SE,
Herzogenrath**

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2012

Lagebericht der AIXTRON SE zum 31. Dezember 2012

1. Geschäft und Rahmenbedingungen	2
1.1. Beteiligungsstruktur	2
1.2. Leitung und Kontrolle	2
1.3. Grundzüge des Vergütungssystems	3
1.4. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB	5
1.5. Standorte	7
1.6. Geschäftsmodell	7
1.7. Mitarbeiter	8
1.8. Technologie und Produkte	8
1.9. Forschung und Entwicklung	11
1.10. Patente	12
1.11. Produktion und Beschaffung	12
1.12. Vertrieb und Kundendienst	13
1.13. Kunden und Regionen	13
1.14. Wettbewerbsposition	13
1.15. Unternehmensinternes Steuerungssystem	14
1.16. Rechtliche Rahmenbedingungen	15
2. Wichtige Einflussfaktoren	16
2.1. Weltwirtschaft	16
2.2. Absatzmarkt für Halbleiteranlagen	17
2.3. Absatzmarkt für HB LED	17
2.4. AIXTRON spezifische Faktoren	18
2.5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	20
3. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen	21
4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	24
4.1. Geschäftsentwicklung	24
4.2. Finanzierung	26
4.3. Nachtragsbericht	28
5. Risikobericht	28
5.1. Risikomanagement	28
5.2. Interne Kontrollen bei der Finanzberichterstattung	29
5.3. Einzelrisiken	30
5.4. Gesamtaussage zur Risikosituation	31
6. Prognosebericht	32
6.1. Zukünftige strategische Positionierung	32
6.2. Künftiges Marktumfeld und Chancen	32
6.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage	35

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON im Sinne der "Safe Harbor"-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Begriffe wie "können", "werden", "erwarten", "rechnen mit", "erwägen", "beabsichtigen", "planen", "glauben", "fortdauern" und "schätzen", Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Die zukunftsgerichteten Aussagen geben unsere gegenwärtigen Beurteilungen und Annahmen wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Die nachgenannten Faktoren ebenso wie die weiteren in den von AIXTRON bei der U. S. Securities and Exchange Commission eingereichten öffentlichen Berichten und Meldungen genannten gehören zu denjenigen Faktoren, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen und künftigen Ergebnisse und Trends wesentlich von unseren zukunftsgerichteten Aussagen abweichen: Die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge; der Umfang der Marktnachfrage nach Chemical Vapor Deposition (CVD)-Technologie oder jeder anderen AIXTRON Technologie; der Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden; das Finanzmarktklima und die Zugangsmöglichkeiten zu Finanzierungen; die allgemeinen Marktbedingungen für Dünnfilmbeschichtungs-Anlagen und das makroökonomische Umfeld; Stornierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen; Einschränkungen der Produktionskapazität; lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen; Schwierigkeiten im Produktionsprozess; Veränderungen beim Wachstum der Halbleiterindustrie; Verschärfung des Wettbewerbs; Wechselkursschwankungen; Verfügbarkeit öffentlicher Mittel; Zinsschwankungen bzw. verfügbare Zinskonditionen; Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte; schlechtere allgemeine wirtschaftliche Bedingungen als erwartet und sonstige Faktoren. Die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen haben Gültigkeit zum Zeitpunkt dieser Mitteilung und AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, ausgenommen bei Bestehen einer entsprechenden rechtlichen Verpflichtung.

Lagebericht der AIXTRON SE zum 31. Dezember 2012

Der Jahresabschluss der AIXTRON SE (auch als „AIXTRON“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet) ist nach den in Deutschland allgemein anerkannten Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Beteiligungsstruktur

Zum 31. Dezember 2012 hielt die AIXTRON SE Mehrheitsbeteiligungen u. a. an den folgenden Gesellschaften:

Name	Ort der Handelsregistereintragung	Kapitalanteil in %
AIXTRON Ltd.	England & Wales	100%
AIXTRON AB	Schweden	100%
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Süd-Korea	100%
AIXTRON KK	Japan	100%
AIXTRON China Ltd.	China	100%
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100%
AIXTRON, Inc.	USA	100%

1.2. Leitung und Kontrolle

Erläuterungen zur Arbeitsweise des Vorstands und Aufsichtsrats der Gesellschaft sowie zur Corporate Governance sind in der Erklärung zur Unternehmensführung und im Corporate Governance Bericht zu finden, welche zeitgleich mit diesem Bericht auf der Homepage der AIXTRON SE unter <http://www.aixtron.de> im Bereich Investoren / Corporate Governance veröffentlicht werden.

Vorstand

Zum 31. Dezember 2012 gehörten dem Vorstand der AIXTRON SE die folgenden drei Mitglieder an:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Vertragsablauf
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	01.04.2002	28. Februar 2013
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2016 ¹⁾
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2015

1) Wiederbestellt am 5. Dezember 2012

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der AIXTRON SE gehörten zum 31. Dezember 2012 die folgenden sechs Mitglieder an:

Name	Funktion	Mitglied seit	Bestellt bis
Kim Schindelhauer ¹⁾²⁾³⁾⁴⁾	Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2016
Dr. Holger Jürgensen ¹⁾²⁾⁴⁾⁶⁾	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002	HV 2016
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen ¹⁾	Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Unabhängiger Finanzexperte ⁵⁾	1998	HV 2016
Prof. Dr. Petra Denk ²⁾³⁾	Vorsitzende des Technologieausschusses	2011	HV 2016
Karl-Hermann Kuklies ⁶⁾		1997	HV 2016
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen ³⁾	Vorsitzender des Nominierungsausschusses	2002	HV 2016

1) Mitglied des Prüfungsausschusses

2) Mitglied des Technologieausschusses

3) Mitglied des Nominierungsausschusses

4) Ehemaliges AIXTRON Vorstandsmitglied

5) Seit 2005

6) Ausgeschieden zum 30. Januar 2013

1.3. Grundzüge des Vergütungssystems

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit zuständig. Die Angemessenheit der Vergütungsbestandteile wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft. Dabei wird auch darauf geachtet, dass sie nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage und den Zukunftsaussichten des Unternehmens sowie an der üblichen Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen sowie der Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Erfahrung und persönliche Leistung bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt. Die Vorstandsvergütung besteht derzeit aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für eine private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdiensvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13-mal pro Jahr) als Gehalt ausbezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, sowie Zuschüsse für eine private Altersversorgung.

Der variable Bonus für den gesamten Vorstand orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Er wird aus einem „Gesamtantiemetopf“ gezahlt, der insgesamt bis zu 10% des modifizierten Konzernjahresüberschusses, jedoch maximal EUR 6,5 Mio., ausmachen kann. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzernabschluss (IFRS) der Gesellschaft, vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON in Gewinnrücklagen einzustellen sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf folgenden Geschäftsjahren.

Zusätzlich können die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter eine aktienbasierte Vergütung in Form von Optionsrech-

ten aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON beziehen. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder verfügen nicht über individuelle Pensionszusagen, daher werden für sie keine Pensionsrückstellungen gebildet. Auch erhalten sie keine Kredite von der Gesellschaft.

Die Barvergütung des Vorstands (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für Altersvorsorge) belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf insgesamt EUR 1.124.274 (2011: EUR 7.623.754; 2010: EUR 9.003.766). Optionsrechte wurden dem Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zugeteilt (2011: 0; 2010: 156.000). Der Optionswert bei Zuteilung lag somit im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR 0 (2011: EUR 0; 2010: EUR 1.383.720). Im Berichtsjahr 2012 wurden durch Mitglieder des Vorstands 39.000 Optionsrechte ausgeübt (2011: 0; 2010: 0), 0 Optionsrechte sind verfallen (2011: 0; 2010: 0).

In seiner Sitzung vom 5. Dezember 2012 hat der Aufsichtsrat beschlossen, den zum 31. März 2013 auslaufenden Vorstandsvertrag des Finanzvorstands Wolfgang Breme erneut um drei Jahre, bis zum 31. März 2016, zu verlängern. In diesem Zusammenhang wurde auch eine neue Vergütungsregelung für diesen und zukünftige Vorstandsverträge beschlossen.

Mit dieser Vergütungsregelung soll insbesondere der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex über die Anwendung einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage für variable Vergütung Rechnung getragen werden. Die Regelung sieht vor, den variablen Bonus zur Hälfte in bar und zur Hälfte in Aktien zu leisten. Der auf Aktien entfallende Teil wird in eine ganze Zahl von Aktien der Gesellschaft umgerechnet und drei Jahre nach Gewährung an das Vorstandsmitglied übertragen. Der Aktienanteil wird aus eigenen Aktien der Gesellschaft gewährt. So soll sichergestellt werden, dass das Vorstandsmitglied von einer positiven nachhaltigen Unternehmensentwicklung starker profitiert als von einer negativen Entwicklung.

Die neue Vergütungsregelung wird der Hauptversammlung am 23. Mai 2013 zur Abstimmung vorgelegt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der AIXTRON SE geregelt. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 25.000, für den Vorsitzenden das Dreifache dessen und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der Vergütung eines einfachen Aufsichtsratsmitglieds. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1% des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6/17, der stellvertretende Vorsitzende 3/17 und ein Mitglied des Aufsichtsrats 2/17 der variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung wird auf das Vierfache der Festvergütung je Aufsichtsratsmitglied begrenzt. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 2.000 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Dreifache dessen. Das Sitzungsgeld wird in der Summe pro Jahr je Aufsichtsratsmitglied auf das Eineinhalbfache der jeweiligen festen Vergütung dieser Person beschränkt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2012 belief sich insgesamt auf EUR 302.500 (2011: EUR 1.024.933; 2010: EUR 801.000).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

Im Anhang werden zusätzliche Angaben zu der Vergütung der Vorstandsmitglieder, sowie zu den weiteren Mandaten und der Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder gemacht.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“)

Die Gesellschaft hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Nach dem Inkrafttreten des VorstAG wurden die D&O-Versicherungsverträge für die Vorstands- und auch die Aufsichtsratsmitglieder der AIXTRON an die geänderten Vorgaben des § 93 Abs. 2 AktG sowie die überarbeitete Empfehlung 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex angepasst: demnach gilt für alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats ein Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10% des jeweils eingetretenen Schadens, jedoch maximal bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der jeweiligen festen jährlichen Vergütung.

1.4. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2012 EUR 101.975.023 (31. Dezember 2011: EUR 101.789.527; 31. Dezember 2010: EUR 101.179.866). Es ist eingeteilt in 101.975.023 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Je eine Namensaktie ist mit einem anteiligen Betrag von EUR 1,00 am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt und mit je einer Stimme auf der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. Sämtliche Namensaktien sind voll eingezahlt. Die Aktien sind in Form einer Globalsammelurkunde hinterlegt; der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen. Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen satzungsmäßigen Beschränkungen. Es bestehen keine Aktiengattungen mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Es bestehen auch keine Vereinbarungen zur Stimmrechtskontrolle, soweit Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Stimmrechte nicht selbst ausüben.

Derzeit könnte zusätzlicher Kapitalbedarf vor allem durch folgende von der Hauptversammlung genehmigte Kapitalia gedeckt werden:

Kapitalia (EUR oder Anzahl Aktien)	2012 31. Dez.	Genehmigt seit	Ablauf- datum	2011 31. Dez.	2010 31. Dez.	2012-2011
Ausgegebene Aktien	101.975.023	--	--	101.789.527	101.179.866	185.496
Genehmigtes Kapital 2012 - Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Altaktionäre	10.422.817	16.05.2012	15.05.2017	0	0	10.422.817
Genehmigtes Kapital 2011 - Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit oder ohne Be- zugsrecht der Altak- tionäre	40.471.946	19.05.2011	18.05.2016	40.471.946	0	0
Bedingtes Kapital I 2012 - Ermächtigung zur zukünftigen Be- gebung von Wand- lungsrechten o. Opti- onsscheinen	40.715.810	16.05.2012	15.05.2017	0	0	40.715.810
Bedingtes Kapital I 2007 - Ermächtigung zur zukünftigen Be- gebung von Wand- lungsrechten o. Opti- onsscheinen	aufgehoben	22.05.2007	21.05.2012	35.875.598	35.875.598	-35.875.598

Bedingtes Kapital II 2012 - Aktienopti- onsprogramm 2012	4.208.726	16.05.2012	15.05.2017	0	0	4.208.726
Bedingtes Kapital II 2007 - Aktienopti- onsprogramm 2007	3.136.628	22.05.2007	31.12.2018	3.298.774	3.681.699	-162.146
Bedingtes Kapital 4 - Aktienoptionspro- gramm 2002	722.097	22.05.2002	31.12.2016	745.447	972.183	-23.350
Bedingtes Kapital 2 - Aktienoptionspro- gramm 1999	1.926.005	26.05.1999	31.12.2017	1.926.005	1.926.005	0

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 17. Mai 2015 eigene Aktien im anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu EUR 10.088.195 zu erwerben. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb von eigenen Aktien darf (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft erfolgen.

Satzungsänderungen hinsichtlich Kapitalmaßnahmen erfordern einen Beschluss der Hauptversammlung, der durch eine Dreiviertelmehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst wird (Art. 59 SE-VO, § 179 AktG). Andere Satzungsänderungen erfordern eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen oder, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Zum 31. Dezember 2012 befanden sich ca. 22% der AIXTRON Aktien in Besitz von Privatpersonen, rund 78% wurden von institutionellen Investoren gehalten. Der größte nicht-institutionelle AIXTRON Aktionär war die Camma B.V., Renesse (Niederlande) mit 7,5% der AIXTRON Aktien. Circa 92,5% der Aktien befanden sich gemäß der Definition der Deutschen Börse in Streubesitz.

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von höchstens sechs Jahren bestellt und können danach erneut bestellt werden.

Sollte ein „Change of Control“-Tatbestand vorliegen, sind die einzelnen Vorstandsmitglieder dazu berechtigt, ihr Dienstverhältnis mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihr Amt zum Kündigungstermin niederzulegen. Bei Beendigung der Tätigkeit aufgrund eines sogenannten „Change of Control“-Tatbestands erhalten alle Vorstandsmitglieder eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal aber in Höhe von zwei Jahresbezügen. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50% des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten. Außer den vorgenannten bestehen keine weiteren „Change of Control“-Klauseln.

1.5. Standorte

Die Gesellschaft hat ihren Hauptsitz in Herzogenrath und verfügt zum 31. Dezember 2012 direkt und über ihre Tochtergesellschaften weltweit über insgesamt 15 in Eigentum befindliche oder gemietete Standorte:

Standorte		(zum 31. Dezember 2012)	
Standort	Nutzung	Größe (ca. m²)	Ende Mietdauer
Herzogenrath (Eigentum)	Unternehmenszentrale, Produktion, Kundendienst, Konstruktion	12.457	-
Herzogenrath (Eigentum)	Forschung & Entwicklung, Produktion, Konstruktion	16.000	-
Herzogenrath (Miete)	Verwaltung, Vertrieb	2.419	31.12.2013
Aachen (Miete)	Forschung & Entwicklung	200	29.01.2014
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Produktion, Konstruktion, Forschung & Entwicklung	2.180	13.09.2019
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Vertrieb, Kundendienst, Konstruktion	1.386	27.06.2020
Lund, Schweden (Miete)	Konstruktion, Kundendienst	449	31.12.2014
Sunnyvale, CA, USA (Miete)	Produktion, Vertrieb, Kundendienst, Konstruktion, Forschung & Entwicklung	9.338	31.10.2017
Seoul, Südkorea (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	1.032	31.12.2015
Shanghai, China (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	755	31.07.2014
Suzhou, China (leased)	Vertrieb, Kundendienst	537	31.12.2013
Yangzhou, China (leased)	Vertrieb, Kundendienst	90	14.10.2013
Hsinchu, Taiwan (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	1.893	31.12.2014
Tainan, Taiwan (Miete)	Kundendienst	203	26.05.2013
Tokio, Japan (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	534	30.09.2014

Das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum in Herzogenrath, mit einer Nutzfläche von insgesamt rund 16.000 m² und Platz für etwa 450 Mitarbeiter, wurde fristgerecht (Phase 1 innerhalb Q3/2010 und Phase 2 innerhalb Q1/2012) fertig gestellt. Die Kosten hierfür blieben im veranschlagten Rahmen.

1.6. Geschäftsmodell

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und optoelektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonieanwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computertechnik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die chemische Abscheidung (Deposition) von Halbleitermaterialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung.

Die Nachfrage nach den Produkten von AIXTRON wird maßgeblich beeinflusst durch die stetige Verkleinerung mikro- und optoelektronischer Bauelemente sowie gestiegene Anforderungen an die Produktivität (Prozessgeschwindigkeit, Effizienz und Betriebskosten). Mit sei-

nen führenden Technologien zur Materialbeschichtung versetzt AIXTRON seine Kunden in die Lage, die Leistungsfähigkeit und die Qualität modernster mikro- und optoelektronischer Bauelemente zu verbessern und die Ausschussquote bei der Produktion zu verringern.

AIXTRON liefert sowohl Depositionsanlagen für die Massenproduktion als auch kleinere Anlagen beispielsweise für die Forschung und Entwicklung („F&E“) und Kleinserienfertigung.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiten daher daran, die AIXTRON Anlagen sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion ständig zu verbessern.

Das Geschäft von AIXTRON unterliegt einer Reihe von Risiken, welche die Geschäftsentwicklung, das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie nachteilig beeinflussen können. Eine ausführliche Aufstellung dieser Risiken finden Sie im Risikobericht in Kapitel 5.

1.7. Mitarbeiter

Der Erfolg des Unternehmens wird maßgeblich durch die Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiter beeinflusst. Die Mitarbeiterauswahl bei AIXTRON erfolgt nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Neben direkten Stellenangeboten ist das Unternehmen regelmäßig auf Jobmessen und ähnlichen Veranstaltungen vertreten, in der lokalen Presse präsent und kooperiert darüber hinaus eng mit der RWTH Aachen und der Cambridge Universität, um neue Mitarbeiter zu gewinnen.

Als global agierendes Unternehmen mit einer internationalen Firmenkultur fördert AIXTRON auch die Vielfalt („Diversity Management“) im Unternehmen. Ziel ist hierbei, eine produktive Gesamtatmosphäre im Unternehmen zu erreichen, soziale Diskriminierung von Minderheiten zu verhindern und die Chancengleichheit zu verbessern.

Im Geschäftsjahr 2012 stieg die Zahl der Mitarbeiter, hauptsächlich aufgrund der umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, von 514 zum Ende des Jahres 2011 auf 521 Personen zum 31. Dezember 2012 an. Der einzige Mitarbeiterzuwachs (in Anzahl Mitarbeiter) war im Bereich F&E zu verzeichnen, der sich in Prozent um 10% vergrößerte. In den anderen Bereichen wurde die Mitarbeiterzahl zwischen 3% und 8% verringert. Mit 231 Mitarbeitern war am 31. Dezember 2012 der größte Teil der Belegschaft im Bereich F&E beschäftigt (2011: 210 Mitarbeiter im Bereich F&E).

Mitarbeiter SE	2012		2011		2012-2011	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	abs.	%
Vertrieb	48	9	51	10	-3	-6%
Forschung & Entwicklung	231	44	210	41	21	10%
Produktion & Service	187	36	193	37	-6	-3%
Verwaltung	55	11	60	12	-5	-8%
Gesamt nach Funktionsbereichen	521	100	514	100	7	1%

1.8. Technologie und Produkte

Die AIXTRON Produktpalette umfasst kundenspezifische Anlagen sowohl für die Massenproduktion als auch zu Forschungszwecken. Die Anlagen dienen der chemischen Abscheidung (Deposition) von Dünnschichtmaterialien auf Substraten verschiedener Größen und Werkstoffe.

Zur Gasphasenabscheidung sog. III/V-Verbindungshalbleiter-Materialien wird beispielsweise das „MOCVD“-Verfahren (Metall-Organische Gasphasenabscheidung) oder das „HVPE“-Verfahren (Hydrid-Gasphasenepitaxie) angewendet. Zur Abscheidung organischer Dünnschichtmaterialien auf Substratgrößen der Generation 3.5 dient das „PVPD® (Polymer-Gasphasenabscheidung)-Verfahren. In diesem Bereich werden auch das „OVPD®“-Verfahren (Organische Gasphasenabscheidung) bzw. großflächige Abscheidungsverfahren für die Herstellung von „OLEDs“ (Organische Licht-emittierende Dioden) verwendet. Auch das Verfahren der plasmaunterstützten chemischen Gasphasenabscheidung („PECVD“) zur Herstellung komplexer Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -drähte oder Graphen) kann mit AIXTRON Anlagen angewandt werden.

Im Bereich der Siliziumhalbleiter sind AIXTRON Anlagen in der Lage, Wafer mit bis zu 300mm Durchmesser zu beschichten. Ermöglicht wird dies anhand chemischer Gasphasenabscheidung („CVD“), atomarer Gasphasenabscheidung („AVD®“) oder „Atomic Layer Deposition“ („ALD“).

In der folgenden Tabelle sind die angebotenen Produkte und Technologien sowie die entsprechenden Anwendungen und Bauelemente zusammengefasst:

Material	Verbindungshalbleiter	Organische Halbleiter	Siliziumhalbleiter
Systemtechnologie	MOCVD	OVPD [®]	CVD
	CVD	PVPD [®]	ALD
	PECVD		AVD [®]
Produkte	Planetary Reactor [®]	Gen1 Forschungssystem	Lynx CVD
	Close Coupled Showerhead [®]	Cluster-Umgebung für Forschungssystem	Tricent [®] ALD
	Nano CVD Reaktoren: BM Serie	Produktionssysteme für Cluster und Inline-Integration mit verschiedenen Substratgrößen (z. B. Gen2, Gen3.5, und größer)	Tricent [®] AVD [®]
	Hot-Wall Reaktoren: VP-Serie		QXP-8300
Mögliche Anwendungen	LEDs	OLEDs für Bildschirme	Metall- und Oxidschichten für CMOS-Steurelektroden
	Optoelektronik (Fotodioden, Laser, Modulatoren für Datenübertragung/Telefonie)	OLEDs für Allgemeinbeleuchtung	Metall- und Oxidschichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMs
	Laser für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische, transparente Dünnschicht-Solarzellen	
	Hochfrequenzeinheiten („Hetero Bipolar Transistors“ und „High Electron Mobility Transistors“ (HBTs, HEMTs)) für drahtlose Telefonie	Elektronische Halbleiterstrukturen, z. B. für Festkörperbeleuchtung	
	Siliziumcarbid (SiC) - basierte Hochstromeinheiten	Funktionale Polymer-schichten	
	Galliumnitrid (GaN) basierende Leistungsbau-elemente	Dielektrische oder passivierende Polymer-schichten	
	Solarzellen		
	Kohlenstoff Nanostrukturen zur Anwendung in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung		
	Graphen-Strukturen für elektronische Anwendungen		

(Stand: 31. Dezember 2012)

AIXTRON liefert darüber hinaus eine breite Palette an Peripheriegeräten und Dienstleistungen. Zusätzlich bietet AIXTRON seinen Kunden Systemunterstützung, Schulung und Beratung.

1.9. Forschung und Entwicklung

Neben dem hochmodernen F&E-Zentrum am Hauptsitz in Herzogenrath unterhält AIXTRON weitere Forschungs- und Entwicklungslabore in Aachen, Cambridge (GB) und Sunnyvale (USA). Diese mit neuesten Generationen bestehender AIXTRON Anlagen ausgestatteten Labore dienen der Erforschung und Entwicklung neuer Systeme, Materialien und Verfahren zur Produktion von Halbleiterstrukturen.

Auch in dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld des vergangenen Jahres hat AIXTRON ein finanzkräftiges und fokussiertes F&E-Programm weitergeführt. Der Vorstand legte weiterhin großes Augenmerk auf die Optimierung der internen F&E-Projekte und -Prozesse, um einen möglichst effizienten und marktorientierten Einsatz des F&E-Budgets sicherzustellen. Gleichzeitig war eine ausgeprägte F&E-Kultur Grundlage für AIXTRONs vergangene Erfolge im Anlagenmarkt und ist auch zukünftig die Basis für die Umsetzung der Unternehmensziele. Dies gilt insbesondere auch für die neuen Märkte, für die AIXTRON derzeit Produkte entwickelt. Die AIXTRON SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich 228 engagierte und hochqualifizierte F&E-Mitarbeiter (2011: 182; 2010: 170).

Um seine Stellung als ein technologisch und marktführendes Unternehmen zu behaupten, legte AIXTRON im Geschäftsjahr 2012 einen Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten auf die kontinuierliche Verbesserung der bestehenden AIXTRON Anlagentechnologien, wie z. B. Erweiterung der Prozessfähigkeiten, stärkere Fertigungsintegration, höhere Automatisierungsgrade und die Entwicklung neuer Systemarchitekturen, um den mit steigendem Margendruck konfrontierten Kunden weitere Verbesserungen bei Effizienz, Durchsatz und Betriebskosten zu bieten.

Basierend auf der Kernkompetenz der Abscheidungstechnologie, arbeitet AIXTRON darüber hinaus kontinuierlich an der Erschließung neuer Technologie- und Marktsegmente außerhalb der LED-Industrie. Das belegen zahlreiche intern und extern geförderte Forschungsprojekte bei AIXTRON. Von besonderem Interesse sind dabei:

- Lösungen für die Deposition großflächiger organischer Materialien für optoelektronische Anwendungen, wie etwa Plastikelektronik, OLED-Beleuchtung, OLED-Displays, Solarzellen und andere Anwendungen;
- SiC für Hochleistungselektronik zum Einsatz in intelligenten Energienetzen (Smart Grid), Hybrid- und Elektrofahrzeugen sowie anderen Anwendungen;
- III-V-Materialien (einschließlich GaN) auf Silizium für die nächste Generation von LEDs, Leistungselektronik oder Hochgeschwindigkeitsprozessoren für Smart Grid, drahtlose Kommunikation, Beleuchtung und fortgeschrittene IT-Anwendungen;
- Kohlenstoff-Nanostrukturen (einschließlich Graphen und CNTs) für kommende Transistorgenerationen, Optoelektronik und andere Anwendungen.

Ein typisches Beispiel aus dem OLED-Bereich ist das neue nationale Forschungsprojekt „**PROLUX**“, das im zweiten Quartal 2012 genehmigt und gestartet wurde. Ziel des öffentlich geförderten Projekts ist eine deutliche Steigerung der OLED-Effizienz durch verbesserte Depositionsprozesse. Das Gemeinschaftsprojekt wird von mehreren namhaften Forschungspartnern – einschließlich AIXTRON, Philips, der RWTH Aachen und des renommierten Fraunhoferinstituts für Lasertechnologie ILT – durchgeführt und vom Bundesland Nordrhein-Westfalen gefördert. AIXTRONs wesentliche Aufgabe in diesem Forschungsprojekt besteht in der Entwicklung und Integration neuer Systemtechnologien in seine bestehenden OVPD®-Anlagen, Anlagen zur großflächigen Abscheidung organischer Materialien und PVPD-Anlagen, sowie in der Unterstützung der Entwicklungsaktivitäten der anderen Partner.

In Q3/2012 startete AIXTRON unter dem Namen „**KOBALT**“ ein neues OLED Projekt, das auf die Entwicklung kosteneffizienter, großflächiger OLEDs für den Beleuchtungsmarkt aus-

gerichtet ist. Das Projekt wird teilweise gefördert durch das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung („BMBF“). Gemeinsam mit den Industriepartnern Philips und BASF wird AIXTRON neue OLED-Substrate und –Materialien erproben und qualifizieren, die zur Entwicklung hoch effizienter weißer OLEDs beitragen können. Das Projekt befasst sich außerdem mit den Interessenfeldern der Nutzung kostengünstiger Standardglas-Substrate sowie der Entwicklung von flexiblen Foliensubstraten. Das übergeordnete Ziel des Projektes ist es, die Chancen einer erfolgreichen Markteinführung von OLED-Beleuchtungsanwendungen durch verbesserte Leistungsdaten und längere Lebensdauer zu erhöhen.

Der am 5. Juli 2012 bekannt gegebene erfolgreiche Abschluss des von der Europäischen Kommission geförderten Projekts „**TECHNOTUBES**“ ist ein gutes Beispiel für die Fortschritte, die in dem sich entwickelnden Bereich der Kohlenstoff-Nanoröhren erzielt wurden. Die Mitglieder des Projektkonsortiums waren die Universität Cambridge (als Koordinator), die ETH Zürich, TU Dänemark, TU Berlin, das Fritz Haber Institut, CNR-Italien, Philips, THALES, die Cambridge CMOS Sensors, IMEC sowie AIXTRON. Das drei Jahre dauernde Projekt endete mit einer Demonstration der von AIXTRON kürzlich entwickelten, automatisierten BM 300T-Produktionsanlage. Diese neue Anlage ist in der Lage, zahlreiche Kohlenstoff-Nanoröhren abzuscheiden, die den Anforderungen eines breiten Spektrums möglicher Anwendungen entsprechen. Sie kann verschiedene Prozesse auf einer einzigen automatisierten Plattform integrieren, welche die von den industriellen Produktionspartnern gestellten Ansprüche vollständig erfüllt. Die Anlage ist bei verschiedenen namhaften Industrieunternehmen bereits auf erhebliches Interesse gestoßen.

Aus Sicht des Vorstandes ermöglicht eine starke und marktorientierte F&E-Kultur eine Verbesserung der Betriebskosten und der Effizienzkennzahlen für AIXTRONs Kunden. Für AIXTRON ist und bleibt sie die Basis für eine langfristige Technologieführerschaft.

1.10. Patente

AIXTRON bemüht sich darum, seine Technologie über entsprechende Patente zu sichern, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll und möglich ist. Zum 31. Dezember 2012 nutzte die Gesellschaft 157 patentrechtlich geschützte Erfindungen, wovon im Berichtszeitraum 14 zum Patent angemeldet wurden. Patentschutz für diese Erfindungen besteht in den für AIXTRON wesentlichen Absatzmärkten, insbesondere in Europa, China, Japan, Südkorea, Taiwan und den USA. Diese Patente werden jährlich erneuert und laufen zwischen 2013 und 2032 aus.

1.11. Produktion und Beschaffung

AIXTRON konzentriert sich bei der Produktion in erster Linie auf die Endmontage, welche die Anlagenkonfiguration, -abstimmung und –prüfung umfasst. Die zur Herstellung der Anlagen erforderlichen Komponenten und die Mehrzahl der vormontierten Baugruppen bezieht die Gesellschaft von externen Dienstleistern und Lieferanten. Diese werden sorgfältig ausgewählt und auf ihre Eignung hin überprüft, Anlagenteile oder ganze Baugruppen zu beschaffen, zu liefern und gegebenenfalls vormontieren und testen zu können. Aus strategischen Gründen gibt es für jede Komponente bzw. jede Baugruppe üblicherweise mehrere Lieferanten. Der gesamte Produktionsprozess wird von AIXTRON Mitarbeitern geleitet und überwacht. Die Endmontage wird unter Zuhilfenahme externer Dienstleister in der eigenen Produktionsstätte durchgeführt.

Seit dem Jahr 1994 erhielt AIXTRON jedes Jahr die uneingeschränkte ISO 9001-Zertifizierung. Im Jahr 2003 wurde das prozessorientierte Managementsystem erfolgreich nach dem weltweiten Qualitätsstandard DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Im Oktober 2009 erfolgte dann die Hochstufung auf die DIN EN ISO 9001:2008.

Die Gesellschaft hält sich routinemäßig an alle relevanten international gültigen Standards und Richtlinien des Maschinen- und Anlagenbaus. Durch die CE-Kennzeichnung wird die Konformität der Produkte mit den zutreffenden europäischen Richtlinien und Standards bestätigt. Darüber hinaus werden für die Zulassung von Produktionsanlagen am US-Markt die dort gültigen UL-Normen sowie die empfohlenen Richtlinien der SEMI-Organisation erfüllt. Bei der Entwicklung neuer Anlagen werden die gültigen Normen zur Erfüllung internationaler Richtlinien zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS) strengstens berücksichtigt. Die Erfüllung dieser Standards und Richtlinien sowie der entsprechenden internen Compliance-Richtlinien wird in geeigneter Weise überwacht. Verschiedene unabhängige Institutionen wie z.B. „TÜV“ und „ETL“ haben AIXTRON die Einhaltung ihrer Standards und Richtlinien in Form von entsprechenden Prüfsertifikaten bestätigt.

1.12. Vertrieb und Kundendienst

Das Unternehmen vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit über die eigene Verkaufsorganisation sowie Handelsvertreter und Vertragshändler.

Die eigene Vertriebs- und Serviceorganisation von AIXTRON bietet dem Kunden das gesamte Spektrum an Dienstleistungen, von der ersten kundenspezifischen Entwicklung einer AIXTRON Anlage bis zur Anlageninstallation sowie Schulung der Kunden und Kundendienst nach Inbetriebnahme seiner Systeme.

1.13. Kunden und Regionen

AIXTRON Kunden konzentrieren sich hauptsächlich auf die Herstellung von LEDs, integrierten Schaltkreisen sowie Bauelementen für die Hochleistungselektronik, Optoelektronik oder für Drahtlos- und Speicheranwendungen. Einige dieser Kunden sind vertikal integriert und beliefern die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zum Endverbraucher. Andere wiederum sind unabhängige Hersteller von Bauelementen, welche die auf AIXTRON Anlagen produzierten Chips und Bauelemente an Unternehmen der nächsten Stufe in der Wertschöpfungskette, die Hersteller von elektronischen Anwendungen, liefern. Zu den Kunden der Gesellschaft zählen auch Forschungsinstitute und Universitäten. Die führenden Hersteller für Bauelemente produzieren vorwiegend in Asien. Daher erzielt auch AIXTRON den Großteil seiner Umsätze dort.

1.14. Wettbewerbsposition

Hauptwettbewerber im Markt für MOCVD-Anlagen ist bereits seit Langem Veeco Instruments, Inc. (USA) mit Teilen seines „LED & Solar“-Geschäftsfelds. Daneben steht AIXTRON mit verschiedenen asiatischen Herstellern im Wettbewerb, einschließlich Taiyo Nippon Sanso (Japan). Aufgrund der zunehmend positiven Wachstumsaussichten des Markts für LED-Endanwendungen, und damit auch des MOCVD-Anlagenmarkts, hat sich gezeigt, dass auch Anlagenhersteller aus benachbarten Industriezweigen versuchen, eigene MOCVD-Anlagen für ihre Kunden zu entwickeln. So haben beispielsweise Applied Materials, Inc. (USA) oder Jusung Engineering Co. Ltd. (Südkorea) jeweils an der Entwicklung eigener Anlagenlösungen zur Herstellung von LEDs gearbeitet. Auch einige chinesische Unternehmen haben, gestützt durch entsprechende Regierungsinitiativen, inzwischen mit der Entwicklung und Produktion von MOCVD-Anlagen begonnen.

Auf Basis der zuletzt veröffentlichten Studien schätzt das Marktforschungsinstitut Gartner Dataquest (März 2012) den Marktanteil von AIXTRON am weltweiten Markt für MOCVD-Anlagen in 2011 auf rund 50% (geschätzte Gesamtmarktgröße 2011: USD 1,5 Mrd.). AIXTRONs Hauptwettbewerber, Veeco Instruments, Inc. hielt im gleichen Zeitraum einen geschätzten Marktanteil von insgesamt ca. 47%. Mittel- bis langfristiges Ziel AIXTRONs bleibt

es, eine marktführende Position im weltweiten MOCVD-Anlagenmarkt einzunehmen, welcher sich weiterhin maßgeblich auf AIXTRON und Veeco Instruments, Inc. aufteilt.

In dem jungen Markt für Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern konkurriert AIXTRON mit etablierten Herstellern wie Ulvac, Inc. (Japan), Tokki Corporation (Japan), Sumitomo (Japan), Applied Materials, Inc. (USA), Doosan DND Co. Ltd. (Südkorea), Sunic System (Südkorea) sowie einer Anzahl kleinerer Unternehmen. Während diese vakuumthermische Verdampfungstechnologien (Vacuum Thermal Evaporation, VTE) und Polymer-technologien zur Herstellung von OLEDs (Organic Light Emitting Diodes) einsetzen, verwendet AIXTRON die hochinnovative Technologie der organischen Gasphasenabscheidung OVPD[®] (Organic Vapor Phase Deposition) oder der polymeren Gasphasenabscheidung PVPD[®] (Polymer Vapor Phase Deposition) für großflächige Beschichtungen. AIXTRON ist davon überzeugt, dass diese Technologien den herkömmlichen VTE und polymertechnischen Verfahren technisch überlegen sind und erhebliche Potenziale zur Senkung der Herstellungskosten für OLEDs in sich bergen. AIXTRON sieht sich als potenzieller Lieferant von Depositionsanlagen zur Herstellung von OLEDs der nächsten Generation gut positioniert. Diese großflächigen Anwendungen werden möglicherweise in neuartigen, selbstleuchtenden Displays, in der Beleuchtung, in Solarzellen und in anderen elektronischen OLED-Anwendungen eingesetzt werden.

Die AIXTRON Systemtechnologie sowie die Kunden und deren OLED-Anwendungen befinden sich noch in der Phase der Markteinführung, weshalb Marktdaten für diesen Bereich derzeit weder verfügbar noch aussagekräftig sind.

Bei CVD-, AVD[®]- und ALD-Anwendungen steht AIXTRON mit diversen Anlagenherstellern im Wettbewerb. Hierzu gehören u.a. Applied Materials, Inc. (USA), Tokyo Electron Ltd. (Japan), ASM International N.V. (Niederlande), IPS Technology (Südkorea), Jusung Engineering Co. Ltd. (Südkorea) und Hitachi Kokusai Electric Co. Inc. (Japan). Mit seinen Technologien zur Herstellung von Siliziumhalbleitern ist AIXTRON für Strukturgrößen von 28nm und darunter bei Speicherchips und Mikroprozessoren gut positioniert. Diese Technologien ermöglichen eine extrem hohe Präzision bei der Abscheidung sehr dünner Materialschichten z. B. für die Herstellung komplexer, dreidimensionaler Strukturen für die Mikroelektronik. Damit eröffnen sie der Halbleiterindustrie neue Möglichkeiten der Materialbeschichtung von Halbleiterbauteilen der nächsten Generation.

Der Zielmarkt für AIXTRONs Technologien zur Herstellung spezieller Anwendungen wie Steuerelektroden und Kondensatorstrukturen (Gate Stacks, Capacitors) wurde von Gartner Dataquest (Oktober 2012) für 2012 auf USD 359 Mio. geschätzt. Für Produktionsanlagen der nächsten Generation von Speicherprodukten und Mikroprozessoren mit Strukturgrößen von 28nm und weniger, lagen die AIXTRON Auftragseingänge und Umsätze hieraus in 2012 auf einem noch niedrigen Niveau. AIXTRONs Marktanteil wird daher in diesem Segment als nicht wesentlich erachtet.

1.15. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Der Vorstand der AIXTRON SE setzt zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Kontrollsystemen und -verfahren ein. Dazu gehört ein Kennzahlensystem, das die relevanten Geschäftsbereiche umfasst. Ein besonderer Fokus liegt hier auf den Steuerungsbereichen „Markt“, „Finanzen“ und „Technologieentwicklung“.

Im Kontrollbereich „Markt“ verfolgt AIXTRON eine marktorientierte Produktentwicklungsstrategie unter Zuhilfenahme externer Analysen und direkter Kundenkontakte. Die Produktentwicklungsstrategie ist gekennzeichnet durch die sorgfältige Beobachtung künftiger Marktentwicklungen und Kundenanforderungen. Das Ziel dieser Strategie ist es, rechtzeitig neue,

wettbewerbsfähige und auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Produktgenerationen auf den Markt zu bringen.

Im Kontrollbereich „Finanzen“ verwendet der Vorstand verschiedene interne und externe Kennzahlen wie Umsatzerlöse, Deckungsbeiträge, Nettoergebnisse und Cashflow. Mithilfe dieser Kennzahlen wird das Ziel verfolgt, profitables Umsatzwachstum mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Liquidität zu verbinden.

Den Kontrollbereich „Technologieentwicklung“ prüft der Vorstand mit Hilfe interner und externer Kennzahlen, um die Projektfortschritte wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte überwachen zu können. Er überprüft regelmäßig die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben, indem er beispielsweise Umsatzerlöse und Deckungsbeiträge neu eingeführter Produkte mit den Solldaten abgleicht. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass laufende Produktentwicklungen immer den erforderlichen technischen und Marktansprüchen gerecht werden.

1.16. Rechtliche Rahmenbedingungen

Aufgrund der Klassifizierung der AIXTRON Produkte ist es in Deutschland, Großbritannien und den USA gesetzlich vorgeschrieben, eine Exportlizenz (beispielsweise vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, BAFA, in Deutschland, vom „Department for Business, Innovation and Skills“ in Großbritannien sowie vom „Department of State“ und „Department of Commerce“ in den USA) für die Lieferung bestimmter Produkte in bestimmte Länder zu beantragen.

Im Rahmen der Forschung und Entwicklung als auch in Produktion und bei der Vorführung von Anlagen werden möglicherweise gesundheitsgefährdende oder radioaktive Materialien verwendet. Daher ist AIXTRON strengen Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen unterworfen.

Aufgrund der Börsennotiz der AIXTRON SE in den USA unterliegt das Unternehmen auch den Regelungen der amerikanischen Börsengesetzgebung sowie den Vorschriften des Sarbanes-Oxley Act von 2002 und des Dodd Frank-Act von 2010. AIXTRON unterliegt weiteren Bestimmungen, wie beispielsweise dem US-Korruptionsschutzgesetz und dem UK Bribery Act in Bezug auf das Führen von Büchern und Aufzeichnungen zur Verhinderung von Bestechung.

2. Wichtige Einflussfaktoren

2.1. Weltwirtschaft

Globale wirtschaftliche Instabilität und Unsicherheit haben sich im Geschäftsjahr 2012 negativ auf die Geschäftsentwicklung von AIXTRON ausgewirkt.

Das weltwirtschaftliche Umfeld war wesentlich geprägt von der anhaltenden Staatsschuldenproblematik in Europa und den USA, was zu einem rückläufigen Weltwirtschaftswachstum, geringerer Dynamik des Welthandels und steigender Arbeitslosigkeit führte. So ging die Wachstumsrate des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP)¹ laut Internationalem Währungsfonds (IWF) von 3,9% im Jahr 2011 auf 3,2% im Jahr 2012 zurück.

In den Industrienationen² war das Wirtschaftswachstum weitgehend verhalten, was vor allem auf die anhaltenden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und das immer noch instabile Finanzsystem zurückzuführen war. Im Euroraum verringerte sich das BIP um 0,4%, nachdem für 2011 noch ein Wachstum von 1,4% ausgewiesen worden war. Im Gegensatz dazu konnte sich etwa die japanische Wirtschaft deutlich von dem BIP-Rückgang um 0,6% im Jahr 2011 erholen und erzielte ein Wachstum von 2,0%. Die US-Wirtschaft wuchs um 2,3% gegenüber 1,8% in 2011.

Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft waren 2012 erneut die Schwellenländer³. Aufgrund von Übertragungseffekten aus den Industrienationen fiel das Wachstum hier ebenfalls geringer aus als 2011. Durchschnittlich wuchs das BIP dieser Länder um 5,1% (2011: 6,3%). Wesentliche Ursache des Rückgangs war das nachlassende Wachstum in den asiatischen Volkswirtschaften, wie etwa China und Indien. Trotz eines Anstiegs in Q4 erreichte das Wachstum in China mit 7,8% (2011: 9,3%) den niedrigsten Stand seit 13 Jahren. Auch Indien verzeichnete mit nur 4,5% (2011: 7,9%) ebenfalls ein Zehnjahrestief für das BIP-Wachstum.

Die Aktienmärkte blieben 2012 volatil und orientierten sich im Wesentlichen an der wechselhaften Nachrichtenlage zur Staatsschuldensituation in Europa und den USA. Insgesamt war die Entwicklung der Aktienmärkte im Jahr 2012 allerdings positiv, die insbesondere von der spürbaren Beruhigung der europäischen Staatsschuldenkrise in der zweiten Jahreshälfte getragen wurde. Im Ergebnis beendete der deutsche Leitindex DAX[®] das Jahr mit einer Steigerung von 29% bei 7.612 Punkten. Auch der TecDAX[®], in dem AIXTRON gelistet ist, stieg um 21% auf 828 Punkte. Diese Entwicklung spiegelt die wirtschaftliche Sonderstellung Deutschlands im Euroraum und der EU wider: Der europäisch ausgerichtete STOXX50 Index konnte 2012 nur knapp 9% zulegen. Große internationale Indizes außerhalb des Euroraums zeigten ein gemischtes Bild: Während etwa der FTSE 100 und der DJIA nur 6% bzw. 7% zulegten, stiegen der S&P 500 um 13% und der NIKKEI um 23%.

Auch die Wechselkursentwicklung zwischen Euro und US-Dollar folgte weitgehend der Entwicklung der Staatsschuldenkrise. Zu Jahresbeginn wertete die Einigung über ein weiteres Rettungspaket für Griechenland den Euro kurzfristig auf, doch die spanische Bankenkrise führte bis Ende Juli zu einem Absinken des Wechselkurses auf ein Jahrestief von 1,210 USD/EUR.

Unter dem Eindruck der anhaltenden Staatsschuldendebatte in den USA und aufgrund der zunehmenden Beruhigung der Krise in der zweiten Jahreshälfte gab der US-Dollar bis Jahresende kontinuierlich auf 1,319 USD/EUR nach. Gegenüber dem Vorjahresschlusskurs von

¹ IWF Update des World Economic Outlook vom 23. Januar 2012

² einschließlich USA, Euroraum, Japan, Großbritannien, Kanada, u. a.

³ einschließlich Zentral- und Osteuropa, Russland, China, Indien, u. a.

1,295 USD/EUR bedeutet das eine Abwertung des US-Dollars um 2%. Im Jahresdurchschnitt lag der Wechselkurs bei 1,286 USD/EUR (2011: 1,392 USD/EUR), das entspricht einem Anstieg des US-Dollars um 8% gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt.

Der AIXTRON Vorstand wird die Entwicklung der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte auch weiterhin analysieren und darauf aufbauend entscheiden, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um AIXTRON vor nachteiligen Fremdeinwirkungen zu schützen.

2.2. Absatzmarkt für Halbleiteranlagen

2012 verzeichnete der gesamte Anlagenbau für die Elektroindustrie (Schätzung von Gartner Dataquest im Dezember 2012) ein Wachstum von 3,2% und lag damit auf Höhe des weltweiten realen Wirtschaftswachstums⁴ (wie vom IWF im Update des World Economic Outlook am 23. Januar 2012 veröffentlicht).

Im Vergleich dazu gingen die Investitionen im Teilbereich der Halbleiterindustrie 2012 um rund 3% zurück. Investitionen in der Unterkategorie der sogenannten Wafer-Fab-End-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, verringerten sich im Jahresvergleich um 17,4% (gemäß Gartner Dataquest, Dezember 2012). Der weltweite Markt für MOCVD-Anlagen, als Teilbereich der Wafer-Fab-Anlagen, ging von USD 1,5 Mrd. im Jahr 2011 um 60% auf ca. USD 600 Mio. im Jahr 2012 zurück (gemäß Gartner Dataquest, März 2012 und Oktober 2012).

Den größten Umsatzanteil machte trotz eines deutlichen Rückgangs wieder der Verkauf von MOCVD-Systemen zur Herstellung ultraheller LEDs (HB LEDs) aus.

2.3. Absatzmarkt für HB LED

Nach einem im August 2012 veröffentlichten Bericht von Strategies Unlimited, einem unabhängigen Halbleiter-Marktforschungsunternehmen, ist der Markt für ultrahelle LED Baugruppen, die mit AIXTRONs Verbindungshalbleiteranlagen produziert werden können - gemessen in Stückzahlen - in 2012 um 34% gestiegen.

Laut Branchenexperten sind die LED-Preise im Jahresverlauf um 20-30% gefallen und werden voraussichtlich auch 2013 in ähnlicher Größenordnung rückläufig sein. Dementsprechend prognostizierte Strategies Unlimited ein Wachstum des Marktes für ultrahelle LEDs um lediglich 1,5% von USD 12,5 Mrd. 2011 auf USD 12,7 Mrd. 2012 (Strategies Unlimited, August 2012).

Der anhaltende Rückgang der LED-Preise, politische Vorgaben und Anstrengungen seitens der Hersteller haben dazu beigetragen, dass die Akzeptanz von LED-Beleuchtungsanwendungen bei Handel, Industrie und Verbrauchern zunehmend an Dynamik gewinnt.

Im September letzten Jahres trat die letzte Stufe einer EU-Vorgabe in Kraft, die das endgültige Aus für alle herkömmlichen Glühlampen in der Europäischen Union bedeutete. Damit dürfen solche Glühlampen im Bereich der Europäischen Union weder produziert noch verkauft werden. Auch in China wurde ein ähnliches Programm für den stufenweisen Abbau herkömmlicher Glühlampen beschlossen. Das Drei-Stufen-Auslaufmodell sieht folgendes vor: Verbot von Glühlampen mit 100 Watt und mehr seit 1. Oktober 2012, 60 Watt und darüber ab 1. Oktober 2014, 15 Watt und darüber ab dem 1. Oktober 2016. Die Umsetzung dieser Programme fördert die Aufmerksamkeit und Akzeptanz des Durchschnittsverbrauchers für energieeffiziente Beleuchtungsprodukte, einschließlich LED-Leuchtmittel.

⁴ IWF Update des World Economic Outlook vom 23. Januar 2012

Darüber hinaus ist die chinesische Regierung auch dazu übergegangen, anstelle der bloßen Subventionierung von LED-Produktionsanlagen direkt den Kauf von LED-Produkten durch die Verbraucher zu unterstützen. So wählten die chinesischen Behörden im August 2012 eine Reihe von Unternehmen aus, die Fördermittel aus der ersten Tranche eines Regierungsprogrammes erhalten, um Preisnachlässe bei LED-Beleuchtungsprodukten an die chinesischen Verbraucher weitergeben zu können. Obwohl Umfang und Ausmaß des Förderplans noch nicht bekannt sind, zeigt diese Maßnahme das Bekenntnis der chinesischen Regierung, die LED-Industrie weiter zu fördern.

Auch Regierungen anderer Staaten haben inzwischen damit begonnen, energie- und kosteneffiziente LED-Beleuchtungsanwendungen zu fördern. Diese politischen Maßnahmen werden die Nachfrage nach LED-Leuchtmitteln zukünftig weiter steigern.

Hersteller von LED-Beleuchtungsprodukten bieten zunehmend qualitativ hochwertigere LED-Produkte zu niedrigeren Preisen an. So kündigte Osram, ein führender europäischer Leuchtmittelhersteller, im September 2012 an, einen 40-Watt-Glühbirnenersatz auf LED-Basis zu einem Preis von unter EUR 10 (USD 13) auf den Markt zu bringen, das entspräche einer Preissenkung von 50% gegenüber dem Vorjahr.

Einen weiteren möglichen Hinweis auf ein akzeptables Preisniveau, das zu einer höheren Nachfrage der Verbraucher nach LED-Beleuchtung führen könnte, gibt die erfolgreiche Werbeaktion des weltweit größten Lebensmitteldiscounters im dritten Quartal 2012. Dabei bot Aldi LED-Leuchtmittel mit einer Leistung von 806 Lumen, was etwa einer 60-Watt-Glühbirne entspricht, zum Preis von EUR 9,99 (USD 13) an. Die LED-Leuchtmittel waren innerhalb weniger Stunden ausverkauft.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die LED-Industrie der kritischen Preisspanne für den kommerziellen Durchbruch von LED-Leuchtmitteln inzwischen deutlich angenähert hat.

2.4. AIXTRON spezifische Faktoren

Anhaltende Investitionszurückhaltung im gesamten Jahr 2012

- Trotz der steigenden und anhaltend hohen Kapazitätsauslastung bei einigen asiatischen Herstellern haben sich die AIXTRON Kunden im Jahresverlauf 2012 beim Aufbau neuer Produktionskapazitäten deutlich zurückgehalten. Die Unsicherheit über die Entwicklung der eigenen Absatzmärkte in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Gesamtumfeld hat sich hier in sehr konservativen Wachstumsplänen niedergeschlagen.
- Dementsprechend gingen die Umsatzerlöse bei AIXTRON im Geschäftsjahr 2012 um 68% auf 188,8 Mio. zurück, die Auftragseingänge verringerten sich um 79% auf EUR 103,8 Mio.
- In der LED-Industrie zeigen sich erste Anzeichen einer möglichen Konsolidierung. So berichtete Epistar im August 2012 über den Erwerb der verbleibenden Anteile an dem taiwanesischen LED-Chiphersteller Huga Optotech und erhielt damit Zugang zu deren bestehenden LED-Produktionskapazitäten. Im November 2012 erwarb der chinesische LED-Hersteller Sanan Optoelectronics eine 20%-Beteiligung an dem taiwanesischen LED-Hersteller Formosa Epitaxy.

Markteinführung neuer Produkte

- Im Jahresverlauf 2012 hat sich AIXTRON hauptsächlich auf die Weiterentwicklung und Optimierung seiner Produkttechnologien mit Blick auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse seiner Kunden konzentriert. Wenn die Nachfrage im Markt wieder anzieht, wird

AIXTRON auf ein verbessertes und hochgradig wettbewerbsfähiges Produktportfolio zurückgreifen.

- Am 24. Juli 2012 stellte AIXTRON das jüngste Produkt seiner AIX G5 Planetenreaktor®-Plattformfamilie vor, die AIX G5+, eine 5 x 8 Zoll (200 mm) Wafer-Anlage für die Epitaxie von Galliumnitrid auf Silizium (GaN-auf-Si). Diese neue, mit speziellen Hardwarekomponenten und Prozessfähigkeiten ausgestattete, Plattformvariante erfüllt die Kundenanforderungen im Bereich der Hochleistungselektronik ebenso wie die steigende Nachfrage anderer Kunden nach Lösungen für den Produktionsprozess von GaN-auf-Si LED-Chips auf 8 Zoll (200 mm) Standard-Silizium-Wafern.
- Auf dem Gebiet der organischen Halbleitermaterialien führte AIXTRON in Q3/12 die neue F&E-Plattform zur Polymer-Gasphasenabscheidung (PVPD®), PRODOS-200, ein. Zwei Wochen später gab die Gesellschaft die Auslieferung einer PRODOS Gen3.5 PVPD®-Produktionsanlage an einen großen asiatischen Kunden bekannt. Während die F&E-Plattform die Entwicklung neuer Prozesse auf einem handlichen 200 x 200 mm großen Substrat ermöglicht, verwendet die PRODOS Gen3.5 Produktionsanlage ein spezielles Verfahren zur Abscheidung von Polymerschichten in einem industriellen Maßstab (650 x 750 mm). Diese Produktionsanlagen dienen letztlich der Abscheidung von organischen Polymer-Dünnschichten für die Herstellung neuartiger flexibler Elektronikbauteile. Obwohl die Technologie flexibler Elektronik sich noch in einem sehr frühen Anfangsstadium befindet, sind die Zukunftsaussichten für diese neuartige Technologie sehr vielversprechend: Sie ermöglicht es AIXTRON Kunden, vielfältige neue Anwendungen zu entwickeln.

Nicht-LED-Geschäft nimmt Fahrt auf

- In Q3/2012 veröffentlichte AIXTRON die Mehrfachbestellung eines führenden koreanischen DRAM-Herstellers für die neueste Generation von AIXTRONs QXP-8300 ALD Depositions-Anlage. Die Materialschicht, die von dieser QXP-8300 Produktionsanlage erzeugt wird, wurde von diesem Hersteller erfolgreich für den Einsatz bei DRAM-Strukturgrößen von unter 30nm vorqualifiziert und anschließend, in Q4/2012, auch erfolgreich für die Massenproduktion qualifiziert. Die QXP-8300 ALD-Anlage stellt eine überzeugende und kosteneffiziente Technologielösung dar, so dass die Gesellschaft gut positioniert ist, um das erwartete Wachstum dieser fortschrittlichen DRAM-Chip-Produktion in den kommenden Jahren zu unterstützen. Das Interesse an AIXTRONs Siliziumtechnologie ist seit der Markteinführung der QXP-8300 deutlich gestiegen. Der Vorstand erwartet, dass mit dieser Anlage weitere erhebliche Wachstumspotenziale im Bereich der ALD-Technologie möglich sind, mit der hohe Durchsatzraten erreicht werden.
- In 2012 verzeichnete AIXTRON eine steigende Nachfrage nach F&E- und Produktionsanlagen im Markt für Hochleistungselektronik. Diese speziellen Anlagen werden von den Kunden dazu benutzt, besonders effiziente Hochleistungsbaulemente auf Galliumnitrid-(GaN) und Siliziumkarbidbasis (SiC) zu produzieren, die Markttrends wie Smart Grid, Hybrid- und Elektrofahrzeuge sowie energieeffiziente Telekommunikationsgeräte adressieren. Die Gesellschaft hat auf diesem Gebiet bereits eine lange Erfolgsgeschichte vorzuweisen und verfügt sowohl über die notwendige Expertise sowie die entsprechenden Anlagen, um von den Zukunftschancen in den sehr großen Endverbrauchermarkten zu profitieren. Laut IMS Research soll der Markt für Hochleistungsbaulemente bis 2021 auf USD 70 Mrd. pro Jahr anwachsen. Der Markt für entsprechende Produktionsanlagen wird in den nächsten zehn Jahren auf einen Gesamtwert von USD 1 Mrd. geschätzt.
- Darüber hinaus verzeichnete AIXTRON eine Reihe neuer Bestellungen für seine dedizierten Kohlenstoff-Nanotechnologie-Anlagen. Die BM-Anlagen der Gesellschaft sind speziell dafür entwickelt, schlüsselfertige F&E- sowie Produktionslösungen für die Herstellung von Kohlenstoff-Nanoröhren und -Graphen bereitzustellen. AIXTRON geht davon aus, dass die zunehmenden Investitionen in die Anwendung dieser Materialien einen möglicherweise erheblichen Einfluss auf zukünftige Generationen elektronischer Bauelemente ha-

ben werden.

2.5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Vor dem Hintergrund eines sehr anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfelds war das Geschäftsjahr 2012 ein sehr schwieriges Jahr für AIXTRON, das von deutlich gesunkenen Umsatzerlösen und einer negativen Ertragslage gekennzeichnet war. Zu Beginn des Jahres 2012 war der Vorstand davon ausgegangen, dass 2012 ein Übergangsjahr sein werde: mit niedrigeren Umsatzerlösen sowie möglicherweise einer Konsolidierung der Kundenbasis in der ersten Jahreshälfte, aber mit Aussicht auf eine deutliche Verbesserung im zweiten Halbjahr.

Die wirtschaftliche Lage verschlechterte sich jedoch im Jahresverlauf zunehmend, was wiederum negative Auswirkungen auf das Timing von Anlagenbestellungen und Auslieferungen hatte. Die Auftragseingänge stiegen zwar in der zweiten Jahreshälfte, allerdings bei Weitem nicht so stark wie ursprünglich erwartet.

Infolge der ausgebliebenen Markterholung im zweiten Halbjahr und nach einer umfangreichen internen Überprüfung der kurzfristigen Marktaussichten kündigte der Vorstand im Oktober an, dass AIXTRON im Geschäftsjahr 2012 nicht die Gewinnzone erreichen werde. Die gleichzeitige Risikobewertung, die im Rahmen dieser Geschäftsüberprüfung durchgeführt wurde, hat ergeben, dass das Risiko einer weiter anhaltenden Marktschwäche eine Neubewertung bestimmter unfertiger Erzeugnisse, Komponenten und Ersatzteile nötig macht. Folgerichtig wurden umfangreiche Abschreibungen auf das Vorratsvermögen vorgenommen.

Der leichte Anstieg der Nachfrage im zweiten Halbjahr 2012 bestärkt den Vorstand darin, dass die Talsohle des aktuellen Marktabschwungs durchschritten ist. Allerdings bewegt sich das Marktgeschehen absolut betrachtet weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

3. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen

Aktienkursverlauf 2012

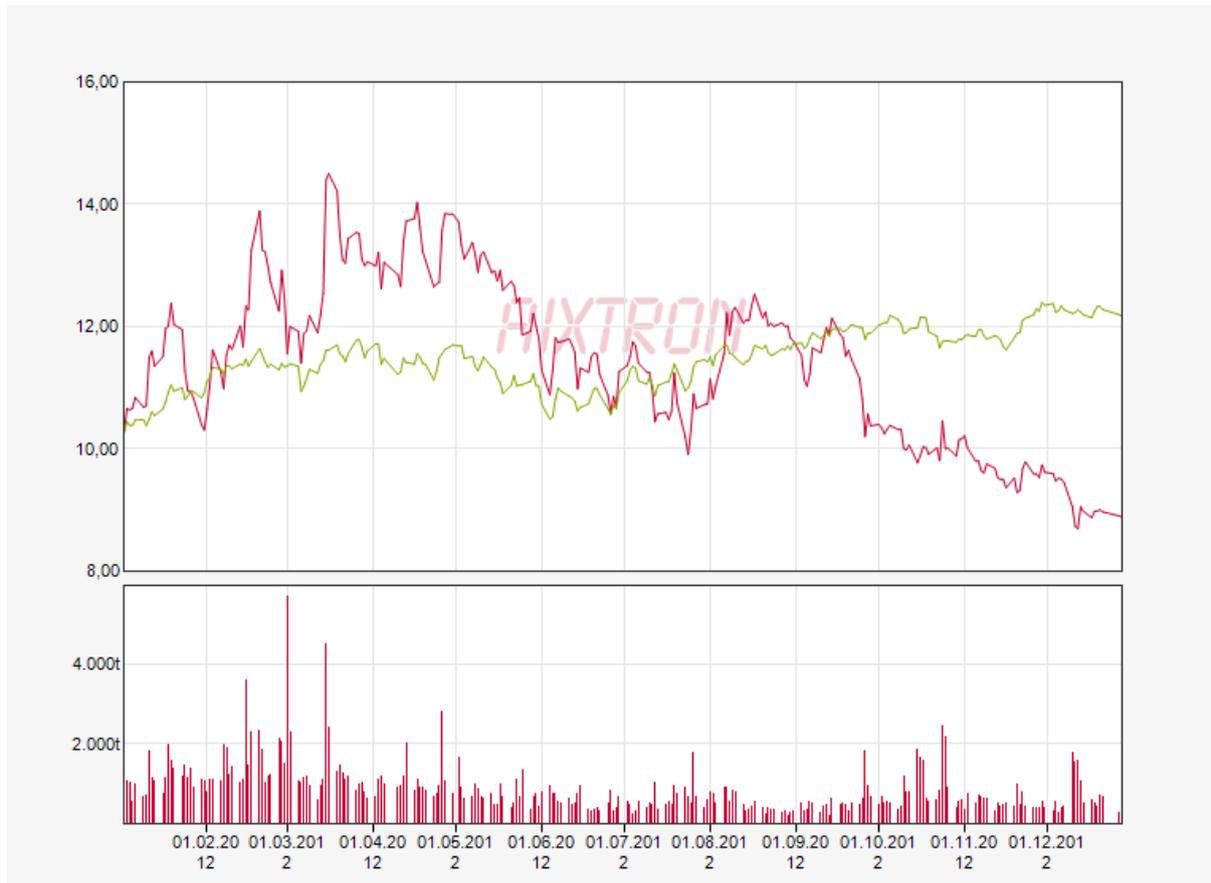
Die AIXTRON-Aktie war 2012 erheblichen Kursschwankungen unterworfen. Diese Volatilität spiegelte sowohl die allgemeine Unsicherheit an den Aktienmärkten als auch die nach wie vor spürbare Zurückhaltung der LED-Hersteller bei Investitionen in neue Produktionskapazitäten wider.

Die Aktie verzeichnete zum Jahresauftakt eine gute Performance: Im ersten Quartal kletterte der Kurs beinahe 50% nach oben und erreichte zum 15. März ein Jahreshoch von EUR 14,45 (USD 19,15). Bei der Bekanntgabe der Ergebnisse des ersten Quartals Ende April zeigte sich die AIXTRON-Geschäftsführung noch optimistisch, die Aktienmärkte wurden jedoch zunehmend von der wachsenden Sorge hinsichtlich der finanziellen Stabilität in der Eurozone ergriffen, was neben den wichtigsten Indizes auch den AIXTRON-Kurs nach unten zog.

Als Ende Juli die Halbjahreszahlen veröffentlicht wurden, verzeichnete die AIXTRON-Aktie erneut eine kleine Rallye. Die Erwartung einer unmittelbar bevorstehenden Erholung der Auftragslage wurde durch Berichte der LED-Hersteller über hohe Kapazitätsauslastungen gestützt. Der Kursanstieg war jedoch nur von kurzer Dauer. Der AIXTRON-Vorstand musste seinen Ausblick revidieren und warnte im Zuge der Bekanntgabe der Ergebnisse des dritten Quartals im Oktober, dass AIXTRON nicht in der Lage sein werde, im Jahr 2012 die Gewinnzone zu erreichen, wenn die Investitionen der LED-Hersteller in neue Anlagen weiterhin so zögerlich ausfallen sollten.

Im vierten Quartal 2012 setzte die AIXTRON-Aktie ihren Sinkflug fort. Vor dem Hintergrund der schwächer als erwartet ausgefallenen Erholung der Auftragseingänge und den vom Vorstand angekündigten Verlusten für das Gesamtjahr erreichte die Aktie am 12. Dezember 2012 ihren Jahrestiefstand von EUR 8,71 (USD 11,42). Der Aktienmarkt schien in diesem Quartal die gemeinsamen Anstrengungen der großen Volkswirtschaften, die fiskalischen Herausforderungen zu meistern, zu honorieren – AIXTRON konnte jedoch von diesem allgemein positiven Makrotrend nicht profitieren.

Der AIXTRON-Kurs lag zu Jahresende bei EUR 8,88 (ein Minus von 9,9% im Jahresvergleich) in Deutschland bzw. USD 11,95 (ein Minus von 5,9% im Jahresvergleich) in den USA (Schlusskurse 2011: EUR 9,85 und USD 12,70). Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von knapp über EUR 900 Mio. Im Vergleich dazu stieg der TecDAX®-Index im Jahresverlauf um 21,4% von 682,4 auf 828,1 Punkte und der NASDAQ Composite®-Index um 16% von 2.605,2 auf 3.019,5 Punkte Ende 2012.



_: AIXTRON

_: TecDAX

Kennzahlen Aktie/ADS Deutschland in EUR, NASDAQ in USD	2012		2011	
	Stückaktien / Deutschland	ADS / NASDAQ	Stückaktien / Deutschland	ADS / NASDAQ
Schlusskurs (Perioden- ende)	8,88	11,95	9,85	12,70
Höchstkurs der Periode	14,45	19,15	33,35	44,88
Tiefstkurs der Periode	8,71	11,42	8,38	11,26
Börsentäglicher Umsatz (EUR, USD)	10.512.534	2.500.749	29.016.086	8.991.847
Börsentäglicher Umsatz (Anzahl Aktien, ADS)	903.302	166.257	1.384.466	323.581
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Pe- riodenende)	101.975.023		101.789.527	
Marktkapitalisierung (Periodenende), EUR Mio., USD Mio.	905,5	1.218,6	1002,6	1292,7

Investor Relations

Die AIXTRON Aktie ist sowohl im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse als auch - in Form von American Depositary Shares - im Global Select MarketSM der US-Technologiebörse NASDAQ® notiert. Im Einklang mit den Zulassungsanforderungen in den USA erfüllt AIXTRON die strengen amerikanischen Transparenzrichtlinien. Die Aktie ist Bestandteil vieler wichtiger Indizes, wie dem TecDAX®, dem NASDAQ Composite® oder dem

STOXX® 600 Index. Daneben führen einige Nachhaltigkeitsindizes den Wert, wie z.B. der Dow Jones Sustainability Index oder der Natur-Aktien-Index.

Die AIXTRON-Geschäftsführung hat sowohl im Sinne der Kosteneffizienz als auch im Interesse unserer Umwelt beschlossen, den Jahresbericht von AIXTRON ab dem Geschäftsjahr 2012 nicht mehr routinemäßig drucken und großflächig verteilen zu lassen, womit der CO₂-Ausstoß um 5 Tonnen reduziert wird. Das Unternehmen setzt sich jedoch nach wie vor uneingeschränkt dafür ein, alle erforderlichen Informationen offenzulegen und sämtliche Transparenzanforderungen zu erfüllen. So bietet der neue Online-Bericht, der direkt auf der Unternehmenswebseite zugänglich ist, zusätzliche Informationen und Funktionen wie etwa individuelle Konfigurationsoptionen und einen Kennzahlenvergleich. Wir sind der Ansicht, dass diese Veränderung eine Modernisierung und Verbesserung unseres Dienstleistungsangebots für die Aktionäre darstellt. Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, unsere Aktionäre und die Kapitalmärkte stets zeitnah mit präzisen und relevanten Informationen sowohl über unsere eigenen geschäftlichen Aktivitäten als auch die allgemeinen Marktentwicklungen zu versorgen. Darüber hinaus fühlt sich AIXTRON den Prinzipien einer guten Corporate Governance verpflichtet.

Wir werden weiterhin regelmäßige Presseaussendungen und wichtige Finanzkennzahlen veröffentlichen, um Aktionäre und Kapitalmärkte stets über die aktuelle Lage, das Umfeld und den Ausblick unseres Unternehmens am Laufenden zu halten. AIXTRON nimmt ferner immer wieder an großen Anlegerkonferenzen und Road Shows in den wichtigsten Finanzzentren weltweit teil. Im Rahmen dieser Konferenzen diskutieren wir mit institutionellen Anlegern, Privatanlegern, Journalisten und Finanzanalysten über aktuelle Finanzergebnisse, Strategien und Produkte sowie Branchen- und Markttrends. Ende 2012 berichteten insgesamt 30 Analysten (2011: 35), davon 21 in Europa und neun in den USA, im Rahmen ihrer offiziellen Aktienmarkt-Berichterstattung regelmäßig über unser Unternehmen.

AIXTRON informierte den Finanzmarkt im Geschäftsjahr 2012 an über 164 Personentagen weltweit im Rahmen von Unternehmensbesuchen, Einzelgesprächen, Anlegerkonferenzen oder Roadshows und führte über 500 persönliche Gespräche und Telefonkonferenzen mit führenden Finanzmarktteilnehmern. Die Investor Relations Abteilung hat während des Jahres auf Anfrage über 420 Geschäftsberichte verschickt und steht darüber hinaus in regelmäßigem Kontakt mit zahlreichen interessierten Privatanlegern und anderen Interessenten.

AIXTRONS Bemühungen um eine gute Kapitalmarktkommunikation wurden 2012 erneut im Rahmen der jährlichen Umfrage von Thomson Reuters Extel und dem Deutschen Investor Relations Verband DIRK ausgezeichnet. Laut Fondsmanagern und Buy- und Sell-Side-Analysten weltweit rangiert AIXTRON unter den TecDAX®-Unternehmen auf Platz 3 (2011: Platz 2). Die Verleihung des „Deutschen Investor Relations Preises 2012“ fand im Juni in Frankfurt statt.

Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder von AIXTRON freuten sich, auch dieses Jahr zahlreiche Aktionäre bei der AIXTRON-Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen. Mehr als 500 Aktionäre und Besucher trafen am 16. Mai 2012 bei der Versammlung in Aachen zusammen, darunter viele regelmäßige Teilnehmer. Die Geschäftsführung gab in Form eines umfassenden Berichtes Auskunft über die derzeitige Lage und die Aussichten des Unternehmens.

Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2012 befanden sich ca. 22% der AIXTRON Aktien im Besitz von Privatpersonen, und rund 78% wurden von institutionellen Investoren gehalten. Während der größte Anteil der privaten Aktionäre aus Deutschland stammt, liegt der geografische Schwerpunkt der institutionellen Investoren in Großbritannien (ca. 25%), gefolgt von den USA (19%) und

Deutschland (16%). Die übrigen Investoren verteilen sich auf weitere europäische Länder und den Rest der Welt.

Der größte nicht-institutionelle Anleger von AIXTRON war, mit einer Beteiligung von 7,5%, weiterhin Camma B.V. (Renesse, Niederlande). Etwa 92,5% der Aktien standen laut Definition der Deutschen Börse im Streubesitz. Zum 31. Dezember 2012 belegten AIXTRON-Aktien im Deutsche Börse TecDAX® Technology Index Ranking hinsichtlich ihrer Marktkapitalisierung Platz 7 (Dezember 2011: 6). Was den Börsenumsatz betrifft rangierte AIXTRON wie schon im Vorjahr auf Platz 1.

Die folgenden Investoren hielten zum Jahresende Anteile an der AIXTRON SE, die über der Meldeschwelle von 3% lagen (Anteile jeweils zum Tag der Meldung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG):

// Camma B.V., Renesse, Niederlande 7,5%

// Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt am Main, 5,1%

// Baillie Gifford & Co, Edinburgh, GB, 5,0%

// Vanguard International Growth Fund, Wayne, USA, 3,3%

// Generation Investment Management LLP, London, GB, 3,0%

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

4.1. Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2012 betragen EUR 188,8 Mio. und waren damit um EUR 406,1 Mio. bzw. 68% niedriger als im Geschäftsjahr 2011 mit EUR 594,9 Mio. Wichtigster Einflussfaktor dieser Entwicklung war die allgemeine Investitionszurückhaltung der AIXTRON Kunden vor dem Hintergrund der unsicheren Absatzmarktentwicklung. Dies wurde besonders deutlich im Anlagenmarkt für LED-TV und LED-Leuchtmittel, wo AIXTRON eine deutlich geringere Nachfrage nach MOCVD-Depositionsanlagen verzeichnete als erwartet.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ging insgesamt um EUR 158,6 Mio. oder 285% auf EUR -103,0 Mio. zurück. Hauptursache für diese Entwicklung war das deutlich niedrigere Geschäftsvolumen infolge der stark zurückgegangenen Kundennachfrage. Darüber hinaus wirkte sich auch der unterproportionale Rückgang des Materialaufwands belastend auf das Ergebnis aus, wobei sich die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) im Geschäftsjahr 2012 auf 71% (2011: 55%) erhöhte. Die Ergebnisentwicklung war ebenfalls zurückzuführen auf die weiterhin vergleichsweise hohen Betriebsaufwendungen (Personalaufwand +3%; Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen +24%; sonstige betriebliche Aufwendungen -7%). Der 24%ige Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (2012: EUR 22,7 Mio.; 2011: EUR 18,3 Mio.) war vornehmlich auf die vollständige Inbetriebnahme des Forschungszentrums in Herzogenrath und die außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen zurückzuführen. Der Personalaufwand stieg insbesondere aufgrund der weiterhin umfangreichen F&E-Aktivitäten geringfügig weiter an und lag mit EUR 44,2 Mio. um 3% über dem Vorjahreswert von EUR 42,9 Mio.

Im Geschäftsjahr wurden aus der 100%igen Tochtergesellschaft AIXTRON Ltd., Cambridge (GB) Beteiligungserträge in Höhe von EUR 25,0 Mio. erzielt (2011: EUR 0,0 Mio.).

Das Zinsergebnis betrug im Geschäftsjahr 2012 insgesamt EUR 1,6 Mio. im Vergleich zu EUR 2,2 Mio. in 2011.

Nach Steuern ergab sich für die AIXTRON SE im Geschäftsjahr 2012 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -103,2 Mio. verglichen mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 25,6 Mio. (4% der Gesamtleistung) im Geschäftsjahr 2011.

Unter Berücksichtigung des bestehenden Gewinnvortrags in Höhe von EUR 51,5 Mio. ergab sich im Geschäftsjahr 2012 ein Bilanzverlust in Höhe von EUR -51,6 Mio. Dieser lag somit um EUR 128,6 Mio. oder 167% unter dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von EUR 77,0 Mio.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen und für 2012 keine Dividende auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2011 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 25,4 Mio. (EUR 0,25 pro Aktie) ausgezahlt.

Der Anlagenauftragseingang der AIXTRON SE im Geschäftsjahr 2012 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 79% auf EUR 103,8 Mio. (2011: EUR 499,7 Mio.). Der Anlagenauftragsbestand zum 31. Dezember 2012 belief sich auf EUR 69,8 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 94,1 Mio.). Die Bewertung der US-Dollar Anteile bei Auftragseingang und –bestand wurde in 2011 zu einem für das jeweilige Gesamtjahr festgelegten Wechselkurs von USD 1,35/EUR und 2012 zu USD 1,40/EUR vorgenommen.

Die Bilanzsumme der AIXTRON SE sank im Geschäftsjahr 2012 um 28% auf EUR 488,9 Mio. (2011: EUR 675,3 Mio.).

Infolge des deutlichen Verlustes im operativen Geschäft war der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit EUR -20,9 Mio. negativ (Vorjahr EUR -8,7 Mio.). Nach Auszahlungen für Investitionen von EUR -10,2 Mio. (Vorjahr EUR -35,8 Mio.) und einem negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit – bedingt durch Dividendenausschüttungen im Geschäftsjahr 2012 – ergibt sich insgesamt eine Veränderung der liquiden Mittel um EUR -55,7 Mio. (Vorjahr EUR -122,1 Mio.) Die AIXTRON SE verfügt zum Bilanzstichtag über einen um 29% gesunkenen Bestand an liquiden Mitteln von EUR 137,0 Mio. verglichen mit EUR 192,7 Mio. zum 31. Dezember 2011.

Zum 31. Dezember 2012 bestanden bei der AIXTRON SE, unverändert zum 31. Dezember 2011, keine Bankverbindlichkeiten.

Die AIXTRON SE vergibt je nach Bedarf Kredite und finanzielle Sicherheiten an ihre Tochtergesellschaften, wenn dies für eine effiziente Fortführung der Geschäfte erforderlich ist. Das Unternehmen hat auf seine Immobilien keine Sicherungsrechte gewährt.

Zur Absicherung von Kundenanzahlungen verfügte die AIXTRON SE zum 31. Dezember 2012 über Avallinien in Höhe von EUR 50 Mio. (2011: EUR 125 Mio.), von denen zum Stichtag EUR 3 Mio. (2011: EUR 58,1 Mio.) in Anspruch genommen waren.

Die um EUR 58,6 Mio. oder 41% auf EUR 83,7 Mio. gesunkenen Verpflichtungen aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten (31. Dezember 2011: EUR 142,3 Mio.) sind maßgeblich auf die Entwicklung volumenabhängiger Rückstellungen für Provisionen, ausstehende Rechnungen und Inbetriebnahmen sowie gesunkene Kundenanzahlungen und den Abbau von Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen vor dem Hintergrund des verringerten Geschäftsvolumens um 53% auf EUR 4,8 Mio. zurück (2011: EUR 10,0 Mio.). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verrin-

gerten sich um 73% von EUR 15,4 Mio. auf EUR 4,1 Mio. und die sonstigen Verbindlichkeiten nahmen um 82% von EUR 14,3 Mio. auf EUR 2,5 Mio. ab.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der geringeren Bilanzsumme und trotz des negativen Jahresergebnisses von 79% zum 31. Dezember 2011 auf 83% zum 31. Dezember 2012.

Durch Aktienoptionsausübungen erhöhte sich das gezeichnete Kapital in 2012 um EUR 0,2 Mio. (2011: EUR 0,6 Mio.) und die Kapitalrücklage aus dem Agio um EUR 0,7 Mio. (2011: EUR 2,6 Mio.).

Darüber hinaus investierte die AIXTRON SE im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände EUR 0,7 Mio. für Lizenzen und Software (Vorjahr EUR 3,0 Mio.).

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrugen im Geschäftsjahr 2012 EUR 9,6 Mio. (2011: EUR 23,7 Mio.). Dies beinhaltet hauptsächlich Investitionen in Laborausstattung sowie in Versuchs- und Demonstrationsanlagen.

4.2. Finanzierung

AIXTRON verfügt über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung und das Zins- und Währungsmanagement.

Aufgrund der Dynamik der Halbleiterindustrie ist ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln erforderlich, um Marktschwankungen ausgleichen und eine mögliche Geschäftsausweitung schnell finanzieren zu können. Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. Zur Unterstützung des Wachstums und zur Ausweitung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kann das Unternehmen auf eine starke Eigenkapitalbasis zurückgreifen. Zusätzlich hat die Hauptversammlung entsprechende Beschlüsse gefasst, die AIXTRON, falls erforderlich und unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat, weitere Finanzierungsspielräume am Aktienkapitalmarkt eröffnen.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2012 EUR 101.975.023 (31. Dezember 2011: EUR 101.789.527). Es ist eingeteilt in 101.975.023 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wird über spezielle Aktienoptionsprogramme die Möglichkeit einer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2012 wurden insgesamt 185.496 Aktienoptionen (2011: 609.661; 2010: 513.014 Optionen) ausgeübt und 185.496 AIXTRON Stammaktien oder AIXTRON „American Depositary Shares“ („ADS“) bezogen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden im Rahmen der Tranche 2012 des Aktienoptionsprogramms 2007 insgesamt 31.000 neue Aktienoptionen ausgegeben (Tranche 2011: 14.000 Optionen; Tranche 2010: 779.950 Optionen jeweils unter dem Aktienoptionsprogramm 2007) ausgegeben.

Optionsbestand

AIXTRON Stammaktien	31. Dez 12	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31. Dez 11
Bezugsrechte	3.611.098	185.496	86.570	31.000	3.852.164
unterliegende Aktien	4.274.126	185.496	91.019	31.000	4.519.641
AIXTRON ADS	31. Dez 12	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31. Dez 11
Optionen	6.610	0	0	0	6.610
unterliegende Aktien	6.610	0	0	0	6.610

Zur Finanzierung der zukünftigen Geschäftsentwicklung prüft das Unternehmen laufend zusätzliche Möglichkeiten der Mittelbeschaffung.

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert.

4.3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 2012 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

5. Risikobericht

5.1. Risikomanagement

AIXTRON ist ein international tätiges Technologieunternehmen und damit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, denen jedoch auch entsprechende Chancen gegenüberstehen. Zur Nutzung von Chancen und zur Minimierung von Risiken setzt AIXTRON ein Unternehmensweites Risikomanagementsystem ein, das laufend an das sich ändernde Marktumfeld und an Veränderungen der Geschäftsprozesse angepasst wird.

Eine Vielzahl von Systemen und Verfahren zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen wird auf verschiedenen Hierarchieebenen der Gesellschaft eingesetzt. Die sogenannte Whistleblower-Regelung und ihre praktische Umsetzung erlauben beispielsweise eine schnelle interne Identifikation kritischer Sachverhalte, bevor sich diese zu Problemen mit negativen Auswirkungen auf die Außendarstellung entwickeln können. Zusätzlich ermöglicht diese den Mitarbeitern aller Hierarchieebenen, ihre wertgeschätzte Meinung zu äußern, was einer Unternehmenskultur der Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit förderlich ist. Sorgfältige und zeitnahe Berichterstattung ist das zentrale Element des Risiko- und Chancenmanagements. In verschiedenen Bereichen der Gesellschaft sowie in allen Tochtergesellschaften sind Risikobeauftragte benannt, die für die Risikoberichterstattung verantwortlich sind.

AIXTRON verfolgt eine zukunftsorientierte Produktstrategie. Dazu werden aktuelle Marktentwicklungen beobachtet sowie künftige Kundenanforderungen und zu erwartende Änderungen des Marktumfelds eingeschätzt. So bemüht sich AIXTRON um die ständige Weiterentwicklung besonders wichtiger technologischer Alleinstellungsmerkmale. Die Produktstrategie umfasst Maßnahmen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft im Markt, die Bildung von Partnerschaften und Allianzen sowie die Schulung von Vertriebspartnern und Anwendern. Im Geschäftsjahr 2012 hat die Gesellschaft die Markttrends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber kontinuierlich beobachtet und die von führenden Marktforschungsunternehmen erstellten Marktanalysen und -prognosen ausgewertet. In der Produktentwicklung spielen Risikobewusstsein und -bewertung eine entscheidende Rolle. Daher nutzt AIXTRON in diesem Bereich umfassende Projektmanagement- und Qualitätssicherungssysteme.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein Programm zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften sowie durch den Erhalt und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur.

Zur weltweiten Überwachung und Steuerung von Unternehmensinformationen setzt AIXTRON Rechnungslegungs-, Controlling- und Prognose-Programme ein. Durch die tägliche, wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über Geschäfts- und Markttrends stets aktuell sind. Neben einer jährlichen Budgetplanung werden im Unternehmen stets zeitnahe Prognosen zur laufenden Überprüfung und Aktualisierung der Unternehmensplanung herangezogen. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Zahlen werden im Rahmen des Unternehmenscontrollings laufend identifiziert und analysiert und sind damit Grundlage für die Entwicklung notwendiger Korrekturmaßnahmen.

Weiterhin analysiert der Vorstand regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der laufende Erfahrungsaustausch auf allen Hierarchieebenen weltweit stellt eine effiziente Informationsweitergabe und eine rasche Entscheidungsfindung sicher.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird, soweit erforderlich, vom Vorstand mindestens vierteljährlich, in der Regel jedoch in kürzeren Abständen, über alle wichtigen Entscheidungen unterrichtet bzw. in diese einbezogen. Zur Erörterung, Analyse und Überwachung der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit auftretenden Finanzfragen tritt der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig mit dem Vorstand zusammen. Die internen Richtlinien hinsichtlich Risikomanagement, Insiderhandel und der Offenlegung kursrelevanter Informationen stellen sicher, dass sämtliche in diesem Bereich geltenden Gesetze eingehalten und die im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen zur Unternehmensführung und –steuerung umgesetzt werden.

Außerdem wird der Aufsichtsrat über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems laufend vom Vorstand unterrichtet. Ferner ist es Aufgabe des Abschlussprüfers, den Aufsichtsrat über die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems zu informieren.

5.2. Interne Kontrollen bei der Finanzberichterstattung

Aufgrund der Notierung der AIXTRON SE an der amerikanischen Technologiebörse NASDAQ ist der Vorstand dafür verantwortlich, die in den Regelungen des Securities and Exchange Act im US Code of Federal Regulations, Title 17, Chapter II, § 240, 13a–15(f) oder 15d–15(f) geforderten internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung einzurichten und zu unterhalten. Damit werden eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die einwandfreie Erstellung des Jahresabschlusses sichergestellt. Interne Kontrollen der Finanzberichterstattung umfassen Richtlinien und Verfahren, welche die Führung der Handelsbücher nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sicherstellen. Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass ein auf dieser Grundlage erstellter Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens vermittelt. Darüber hinaus stellt ein Berechtigungskonzept sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle durch den Vorstand bzw. durch ihn autorisierte Personen genehmigt werden. So kann in angemessenem Maße sichergestellt werden, dass unberechtigte Anschaffungen, Verwendungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten des Unternehmens, die wesentliche Auswirkungen auf den Einzelabschluss der AIXTRON SE haben könnten, verhindert oder rechtzeitig aufgedeckt werden.

Der Vorstand der AIXTRON SE hat die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2012 beurteilt. Die Beurteilung erfolgte auf Grundlage der Kriterien des „Internal Control Integrated Framework“, das vom Committee of Sponsoring Organizations der Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Die Beurteilung durch den Vorstand beinhaltete die Gestaltung und die Effektivität der wichtigsten Kontrollen der Finanzberichterstattung, der Prozessdokumentation, der internen Bilanzierungsrichtlinien sowie des Kontrollumfelds. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch Tests nachgewiesen und durch Überwachungsmaßnahmen sichergestellt. Falls bei einem Test ein Problem identifiziert werden sollte, erfolgt eine Rückmeldung in die Organisation und eine Lösung des Problems wird initiiert. Die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung sind so aufgestellt, dass sie kontinuierlich an die dynamische Entwicklung des Unternehmens angepasst werden.

Nach Einschätzung des Vorstands war das interne Kontrollsystem des Unternehmens für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2012 wirksam. Es stellte in geeigneter Weise die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und des Jahresabschlusses für externe Berichts-

zwecke sicher. Der Vorstand der AIXTRON SE hat das Ergebnis dieser Beurteilung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert.

Die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, hat den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Jahresabschluss geprüft und zusätzlich einen uneingeschränkten „Attestation Report“ gemäß den Regelungen von Abschnitt 404 des Sarbanes Oxley Act von 2002 zu der Wirksamkeit der internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung erstellt.

5.3. Einzelrisiken

Währungsrisiko und andere Finanzrisiken

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Eine ungünstige Entwicklung, insbesondere des US-Dollar/Euro-Wechselkurses, wirkt sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens aus. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert. Aus diesen Kurssicherungsgeschäften können bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung Kursverluste resultieren.

AIXTRON beliefert eine Vielzahl von Kunden weltweit und ist damit den üblichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen durch konsequente Zahlungsabsicherung, insbesondere durch Anzahlungen, Akkreditive und Bankbürgschaften.

AIXTRON überprüft regelmäßig die Bonität ihrer Banken und wird bei gegebener Veranlassung eine Veränderung bei der Auswahl dieser Partner vornehmen.

Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. AIXTRON verfügt über erhebliche liquide Mittel und hat keine Bankverbindlichkeiten. Im Fall einer sinkenden Nachfrage und damit abnehmender Umsatzerlöse könnten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichen, um AIXTRON zu finanzieren. In diesem Fall müssten zusätzliche Finanzmittel durch Inanspruchnahme von Kreditlinien, durch die Aufnahme von Fremdkapital am Kapitalmarkt oder durch Eigenkapitalmaßnahmen beschafft werden. Sollte dies nicht möglich sein, ließen sich die Geschäftsaktivitäten von AIXTRON nicht im bisherigen Umfang fortführen.

Unternehmensbezogene Risiken sowie markt - und wettbewerbsbezogene Risiken

Die zukünftigen Entwicklungen in der Halbleiterindustrie sind teilweise schwer vorhersehbar und hoch volatil, wodurch die Geschäftsergebnisse von AIXTRON negativ beeinflusst werden können. Außerdem kann sich dies in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder ADS äußern.

Der Anlagenbau für die Halbleiterindustrie ist von den erheblichen Angebots- und Nachfrageschwankungen der Halbleiterindustrie selbst gekennzeichnet. Obwohl Halbleiter in vielen verschiedenen Produkten eingesetzt werden, korrelieren die Märkte für diese Produkte in unterschiedlicher Weise. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang dieser zyklischen Schwankungen sind nur schwer vorherzusehen. Im Falle einer sinkenden Nachfrage nach Halbleiteranlagen muss AIXTRON in der Lage sein, rechtzeitig seine Kostenstruktur an die geänderten Marktbedingungen anzupassen und die Vorräte rechtzeitig und in ausreichendem Umfang abzubauen und gleichzeitig versuchen, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu

halten. Die Fähigkeit der Gesellschaft, Ausgaben als Reaktion auf Umsatzrückgänge schnell zu reduzieren, ist durch einen gewissen Fixkostenanteil eingeschränkt. Steigt die Nachfrage nach Halbleitern, muss AIXTRON in der Lage sein, kurzfristig ausreichende Herstellungskapazitäten und Vorratsbestände aufzubauen sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter einzustellen.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass LED-Hersteller vor dem Hintergrund von Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von Produktionsstätten oder einer Verknappung der Rohstoffversorgung oder eingeschränkter Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln ihre Produktionsmenge nicht weiter erhöhen können. Sollte sich dies bewahrheiten, könnten AIXTRON Kunden versuchen, einen Lieferaufschub ihrer bestellten Anlagen erwirken zu wollen.

Kunden verstärken oder verzögern oft ihre Investitionsausgaben oder versuchen als Reaktion auf Veränderungen ihres Geschäftsumfelds oder der Märkte ihre Bestellungen zu stornieren oder zu verschieben. Daraus resultiert die Notwendigkeit, dass AIXTRON schnell auf diese Angebots- und Nachfrageschwankungen reagieren muss. Das Scheitern einer Anpassung der Kostenstruktur oder der Produktionskapazitäten könnte zu deutlichen Verlusten oder entgangenen Gewinnen bei einer Nachfragesteigerung führen. In beiden Fällen könnten die Geschäftsergebnisse negativ beeinflusst werden, was sich ebenfalls in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder ADS äußern kann.

Der Zyklizität der Halbleitermärkte begegnet AIXTRON mit einer sehr geringen Fertigungstiefe in der Produktion. Damit stützt sich AIXTRON sehr stark auf seine Zulieferer. Zur Risikominimierung in diesem Bereich nutzt AIXTRON in der Beschaffung in der Regel mindestens zwei Lieferanten pro Artikel.

AIXTRON investiert in erheblichem Maße in Forschung und Entwicklung und der zukünftige Erfolg von AIXTRON hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, die in der Forschung und Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse schnell in Markterfolge umzusetzen. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, da sich AIXTRON in einem Umfeld des schnellen technologischen Wandels bewegt.

Ein insgesamt für die Halbleiterindustrie geschäftstypisches Risiko sind Rechtsstreitigkeiten über Patente und andere Schutzrechte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass AIXTRON solchen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt wird. Die damit verbundenen Kosten können erheblich sein. Diesem Risiko begegnet AIXTRON durch eine ständige und weltweite Patentanalyse.

Eine Darstellung der Risiken finden Sie auch im Abschnitt „Risk Factors“ im SEC-Jahresbericht von AIXTRON für das Geschäftsjahr 2012 („Form 20-F“), welcher am 28. Februar 2013 bei der US Securities and Exchange Commission eingereicht wurde.

5.4. Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken für die AIXTRON SE identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind auch weiterhin nicht erkennbar.

6. Prognosebericht

6.1. Zukünftige strategische Positionierung

Kernkompetenz von AIXTRON ist die Entwicklung modernster Technologien zur Abscheidung von Halbleitermaterialien. Hier hat sich die Gesellschaft eine weltweit führende Wettbewerbsposition erarbeitet. Der Vorstand wird diese Spezialisierung weiterverfolgen, indem er die Kernkompetenz sowohl in Bezug auf bestehende als auch neue Absatzmärkte weiter ausbaut. AIXTRON investiert fortlaufend in entsprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte, um die führende Stellung bei MOCVD-Systemen beizubehalten und um gleichzeitig stärker in die Märkte für Hochleistungselektronik, organische Halbleiter und die nächste Generation von Speicheranwendungen vorzudringen.

AIXTRON nimmt mit seiner Hot-Wall Planetenreaktor®-Technologie eine führende Rolle auf dem Gebiet spezieller Siliziumkarbid („SiC“) Epitaxie-Anlagen ein. Diese Position wird durch die zunehmende Verbreitung der 6-Zoll-Multi-Wafer-Technologie in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Kunden in Europa, USA, China, Japan und Südkorea nutzen AIXTRONs SiC-Anlagen bereits heute für die Produktion schnell schaltender Dioden mit minimalem Energieverlust. Solche Bauteile kommen beispielsweise in der Energieversorgung von Computer-Servern, Flachbildschirm-Fernsehgeräten und Solar-Wechselrichtern zum Einsatz.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft im Markt für Galliumnitrid („GaN“) auf Silizium („Si“) für Leistungselektronik tätig. Diese Materialkombination wird voraussichtlich die herkömmlichen Silizium-Bauelemente für das Energiemanagement innerhalb der kommenden zwei Jahre mehr und mehr ablösen.

Bei Anlagen zur Herstellung großflächiger organischer Halbleiter-Anwendungen setzt AIXTRON weiterhin auf seine OVPD®-und PVPD®-Technologien.

Die Gesellschaft plant darüber hinaus, ihre PECVD-Technologie, mit der Kohlenstoff-Nanostrukturen, wie Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte oder Graphen, hergestellt werden können, im Forschungsbereich weiter voranzutreiben.

AIXTRONs Silizium-Spezialisten haben die sehr leistungsfähige QXP-8300 ALD-Depositionsanlage entwickelt, die innovative Lösungen für den Markt für Speicherprodukte und integrierte Schaltkreise bietet. AIXTRONs QXP-Produkt wurde kürzlich von einem führenden Koreanischen Chiphersteller für seine Produktion qualifiziert. Die Gesellschaft rechnet mit einem signifikanten Umsatzbeitrag, sobald die Industrie Neuinvestitionen für Strukturgrößen von 28nm oder kleiner tätigt.

6.2. Künftiges Marktumfeld und Chancen

Der IWF-Bericht vom 23. Januar 2013 prognostiziert für die kommenden Jahre eine leichte Erholung der allgemeinen Wirtschaftslage: Für 2013 erwartet das Institut eine Wachstumsrate von 3,5%, für 2014 von 4,1% (2012: 3,2%). Dieser Ausblick wird jedoch überschattet vom Risiko erneuter Rückfälle im Euro-Raum und der bevorstehenden Budget-Konsolidierung in den USA.

Gartner Dataquest errechnet in einer Studie aus dem Dezember 2012 eine rückläufige Investitionstätigkeit in der Halbleiterindustrie um 11% auf USD 59,4 Mrd. im Jahr 2012. Für 2013 rechnet Gartner mit einem weiteren Investitionsrückgang um etwa 15% auf ca. USD 50 Mrd. Erst 2014 sollen die Investitionen wieder auf USD 61,2 Mrd. steigen.

Laut Gartner Dataquest werden Investitionen in sogenannte Wafer-Fab-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, von USD 29,9 Mrd. in 2012 um rund 10% auf USD 27 Mrd. in 2013 zurückgehen. Im Jahr 2014 werden sie voraussichtlich wieder auf USD 32,9 Mrd. steigen.

Finanz- und Marktexperten beziffern das Gesamtvolumen des Marktes für MOCVD-Anlagen zum Jahresende 2012 zwischen USD 450 Mio. und USD 750. Die Experten gehen davon aus, dass es sich im Jahr 2013 auf USD 600 Mio. bis USD 900 Mio. erhöhen wird, wenn der Markt anfängt, sich von den Überkapazitäten in der LED-Produktion zu erholen. 2014 wird die Investitionstätigkeit dann voraussichtlich weiter wachsen und ein Volumen von USD 800 Mio. bis USD 1,3 Mrd. aufweisen.

Der Markt für Silizium-Leistungsbaulemente wird nach Schätzungen von Gartner (August 2012) im Zeitraum von 2011 bis 2016 von USD 10,2 Mrd. auf USD 14,2 Mrd. anwachsen. Der Markt für SiC und GaN Leistungsbaulemente, die mit AIXTRON Anlagen hergestellt werden können, soll im Jahr 2016 ein Volumen von USD 600 Mio. erreichen. Eine präzise Schätzung der Marktgröße für die entsprechenden Produktionsanlagen ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich.

Die Marktbereiche, die AIXTRON mit seinen OVPD[®], PVPD[®] und PECVD Technologien adressiert, haben mittel- bis langfristig ein enormes Wachstumspotenzial, weil die Hersteller ständig um Effizienzverbesserungen bemüht sind. Optimierung von Funktionalitäten und Einsparung von Kosten werden in Zukunft entsprechende Investitionen nötig machen. In dem extrem wettbewerbsintensiven Markt für Fernseher oder Bildschirme konkurrieren neue, effiziente Technologien, wie die oben genannten zur großflächigen Beschichtung mit organischen Materialien, derzeit noch mit anderen, herkömmlichen Produktionsmethoden. Da der Marktdurchbruch von diesen Spitzentechnologien zeitlich nicht genau abzuschätzen ist, kann zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Angabe einer Marktgröße oder eines Marktanteils gemacht werden.

Der Zielmarkt für AIXTRON ALD-Anlagen zur Herstellung spezieller Anwendungen wie Steuerelektroden und Kondensatorstrukturen (Gate Stacks, Capacitors) wird von Gartner Dataquest (Oktober 2012 per Jahresende 2012 auf USD 359 Mio. geschätzt (2013e: USD 337 Mio.; 2014e: USD 411 Mio.). Infolge der kürzlich erreichten Qualifizierung der AIXTRON QXP-Technologie durch einen führenden Chiphersteller könnte AIXTRON in diesem Bereich möglicherweise ein überproportionales Wachstum erzielen.

AIXTRON geht davon aus, dass sich die folgenden Markttrends und Chancen der relevanten Endanwendermärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken werden:

Kurzfristig

- Zunehmender Einsatz von LEDs bei der öffentlichen und kommerziellen Außen- und Bürobeleuchtung.
- Verstärkter Einsatz der LED-Technik bei der Wohn- und Innenraumbeleuchtung.
- Mehr GaN-basierte Bauelemente für die energieeffiziente Leistungselektronik
- Entwicklung neuer Bauelemente für NAND-, DRAM- oder PRAM-Speicher der nächsten Generation.
- Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten für Bauelemente aus Siliziumkarbid, z.B. in Hybrid- und Elektrofahrzeugen oder bei der Netzeinspeisung von Solarenergie.

Mittelfristig

- Weitere Fortschritte bei der Forschung an Technologien für OLED-Beleuchtung sowie Bildschirme und großflächige Beschichtung mit organischen Materialien.

- Weitere Fortschritte bei der Entwicklung von energieeffizienten GaN-auf-Si Hochleistungsschaltelementen oder LEDs.
- Verstärktes Aufkommen und Weiterentwicklung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren (TFT), sogenannter Kunststoffelektronik.
- Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus Verbindungshalbleitern.

Langfristig

- Fortschritte bei der Entwicklung neuer, komplexer Verbindungshalbleitermaterialsysteme, z.B. als alternative Materialien in der Siliziumhalbleiterindustrie.
- Entwicklung neuer Materialien mithilfe von Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte und Graphen).
- Entwicklung von UV-LED-Anwendungen, z.B. zur Wasserreinigung.

6.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Die weltweite Nachfrage nach LEDs nimmt vor dem Hintergrund der zunehmenden Verbreitung von LED-TVs und der frühzeitigen Akzeptanz von LEDs im Markt für allgemeine Beleuchtungsanwendungen weiter zu. Trotz dieser ermutigenden mittel- bis langfristigen Perspektiven sind AIXTRONs Kunden derzeit mit nennenswerten Investitionen in neue LED-Produktionskapazitäten noch zurückhaltend.

Der Vorstand geht jedoch davon aus, dass sich die Nachfrage nach MOCVD-Produktionsanlagen mit einer weiter steigenden LED-Nachfrage wieder verbessern wird. Allerdings ist der genaue Zeitpunkt nur schwer vorherzusagen und die Visibilität bleibt weiterhin gering.

Darüber hinaus erwartet der Vorstand eine zunehmende Nachfrage nach Anlagen für neu entstehende MOCVD-Anwendungen und andere Technologiebereiche, einschließlich Anwendungen für Silizium- und organische Halbleiter.

Trotz der grundsätzlich positiveren Aussichten für das Geschäftsjahr 2013 kann der Vorstand aufgrund der weiterhin geringen Visibilität derzeit keine genaue Prognose für Umsatzerlöse und EBIT-Marge im laufenden Geschäftsjahr abgeben.

Dennoch geht der Vorstand unter der Voraussetzung einer deutlichen Marktbelebung davon aus, dass das Geschäftsjahr 2013, gemessen an den Umsatzerlösen und Ergebnissen, besser verlaufen wird als 2012. Dieser Trend wird sich im Geschäftsjahr 2014 möglicherweise sogar noch verstärken. Kurzfristig hängt eine solche Marktbelebung wesentlich von einem soliden Wachstum im Markt für allgemeine LED-Beleuchtungsanwendungen ab. Allerdings bleibt das gesamtwirtschaftliche Umfeld, insbesondere in Europa, weiterhin krisenanfällig. Das könnte zu einem erhöhten Risiko bezüglich des Zeitpunkts der Platzierung erwarteter Aufträge und der Auslieferungen führen. Insgesamt sieht der Vorstand jedoch vermehrt Anzeichen einer weiter zunehmenden Dynamik. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass der Tiefpunkt durchschritten ist und dass die Auftragseingänge für AIXTRON Produkte sich wieder deutlich von den aktuellen Tiefstständen absetzen werden.

Wir werden weitere Maßnahmen ergreifen, um die Kosten zu senken und die organisatorische Effizienz zu erhöhen. Im Geschäftsjahr 2013 werden wir dem Cashflow unsere besondere Aufmerksamkeit schenken.

Nach Meinung des Vorstands werden die positiven Aussichten für die von AIXTRON adressierten Endmärkte zu einer steigenden Nachfrage nach MOCVD-, Silizium- und organischen Depositionstechnologien führen, sobald sich das weltwirtschaftliche Umfeld verbessert.

Der Vorstand hält weiterhin an einer zielgerichteten Investitionspolitik im F&E-Bereich fest, da sie es AIXTRON ermöglicht, relevante zukünftige Geschäftsoportunitäten zu nutzen. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 keine Finanzierung durch externe Banken benötigen wird. Wir erwarten darüber hinaus, dass wir in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 unsere starke Eigenkapitalbasis behalten werden.

Aufgrund unserer nachgewiesenen Fähigkeiten, Best-in-Class Depositionsanlagen für eine Vielzahl von Abnehmermärkten zu entwickeln und zu vermarkten, sind wir weiterhin von den

positiven kurz-, mittel- und langfristigen Zukunftsaussichten für AIXTRON und seine Zielmärkte überzeugt.

AIXTRON verfügte zum 31. Dezember 2012 über keinerlei rechtsverbindliche Vereinbarungen über Finanzbeteiligungen, Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen von Unternehmensteilen.

Herzogenrath, 26. Februar 2013

AIXTRON SE

Der Vorstand

Paul Hyland

Wolfgang Breme

Dr. Bernd Schulte

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB für den Jahresabschluss:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass, gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.“

Herzogenrath, 26. Februar 2013

AIXTRON SE

Der Vorstand

Paul Hyland

Wolfgang Breme

Dr. Bernd Schulte

AIXTRON SE, Herzogenrath

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	25.931.899,70			30.936
2. Geschäfts- oder Firmenwert	22.664.050,11			28.866
3. Geleistete Anzahlungen	<u>475.860,60</u>			<u>754</u>
		49.071.810,41		60.556
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	48.574.014,65			28.155
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.549.699,78			9.631
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.826.644,84			6.138
4. Anlagen im Bau	<u>5.350.856,23</u>			<u>44.619</u>
		87.301.215,50		88.543
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>68.000.669,31</u>		204.373.695,22	<u>68.031</u>
				217.130
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.994.446,43			57.207
2. Unfertige Erzeugnisse	77.727.696,75			97.218
3. Geleistete Anzahlungen	<u>750.042,88</u>			<u>635</u>
		108.472.186,06		155.060
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.508.229,89			91.946
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.321.948,14			3.882
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.809.964,23</u>			<u>14.334</u>
		38.640.142,26		110.162
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>137.034.710,96</u>		<u>192.713</u>
			284.147.039,28	457.935
C. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>377.968,81</u>	<u>187</u>
			<u>488.898.703,31</u>	<u>675.252</u>

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	101.975.023,00		101.789
Bedingtes Kapital: EUR 50.709.266 (Vorjahr: TEUR 41.846)			
II. Kapitalrücklage	193.954.912,04		193.257
III. Andere Gewinnrücklagen	160.962.059,14		160.962
IV. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	<u>-51.644.004,47</u>		<u>76.983</u>
		405.247.989,71	532.991
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00		0
2. Steurrückstellungen	0,00		0
3. Sonstige Rückstellungen	<u>31.439.618,74</u>		<u>45.128</u>
		31.439.618,74	45.128
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 4.800)	40.805.504,84		57.426
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.761.768,45		10.042
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.109.293,14		15.398
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.534.528,43</u>		<u>14.267</u>
		52.211.094,86	97.133
			<u>488.898.703,31</u>
			<u>675.252</u>

AIXTRON SE, Herzogenrath

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr	
				TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		188.815.997,57		594.921	
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		-20.014.120,49		26.434	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		63.006,69		944	
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>41.774.680,27</u>		<u>40.889</u>	
			210.639.564,04		663.188
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102.763.534,03			312.409	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>17.165.319,25</u>			<u>30.782</u>	
		119.928.853,28			343.191
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	37.905.349,99			38.083	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>6.341.915,55</u>			<u>4.784</u>	
		44.247.265,54			42.867
7. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		22.748.517,26			18.322
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögen, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00			39.997
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>153.366.329,33</u>			<u>165.503</u>
			340.290.965,41		609.880
			-129.651.401,37		53.308
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 25.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0)		25.000.000,00		0	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.713.907,97		3.149	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>105.463,61</u>		<u>904</u>	
			26.608.444,36		2.245
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-103.042.957,01		55.553
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			66.851,32		29.861
14. Sonstige Steuern			69.473,87		131
15. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss			<u>-103.179.282,20</u>		<u>25.561</u>
16. Gewinnvortrag			51.535.277,73		64.202
17. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen					-12.780
18. Bilanzgewinn			<u><u>-51.644.004,47</u></u>		<u><u>76.983</u></u>

AIXTRON SE, Herzogenrath

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der AIXTRON SE wird nach den Vorschriften des HGB und des AktG erstellt.

II. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, die entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen werden.

Die Herstellungskosten des Sachanlagevermögens umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen für

- Software	3-5 Jahre
- Patente und ähnliche Rechte	5-18 Jahre
- Entgeltlich erworbener Geschäftswert	6 Jahre
- Gebäude	25-33 Jahre
- Mietereinbauten	3 Jahre
- Maschinen und technische Anlagen	3-19 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-14 Jahre

Die Nutzungsdauer des entgeltlich erworbenen Geschäftswerts wird mit sechs Jahren angenommen, da den zugrunde liegenden geschäftswertbildenden Faktoren, immateriellen Werten und Technologien eine entsprechend geschätzte Nutzungsdauer beigemessen wird (Produktionstechnologie, Einkaufs-Know-how, Verkaufs-Know-how, Applikations-Know-how).

Sofern der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag dauerhaft unterhalb des Buchwertes liegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten weniger als EUR 150,00 betragen, werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand erfasst. Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als EUR 150,00, aber maximal EUR 1.000,00 betragen, werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu ihren Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten – mit dem Durchschnittspreis – oder zum niedrigeren Marktwert angesetzt.

In die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse fließen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen ein. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei der Bewertung der Forderungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Langfristige Forderungen werden mit dem Barwert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nominalwert bewertet.

Die als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Posten stellen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag dar, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Pensionsverpflichtungen werden aufgrund der vollständigen Deckung durch einen Pensionsfonds als mittelbare Pensionszusagen in Ausübung des Wahlrechts gemäß Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht bilanziert.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme und, soweit eine langfristige Verpflichtung besteht, mit dem Barwert unter Berücksichtigung von künftigen Kostensteigerungen und Gehaltstrends berücksichtigt. Die Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen erfolgt anhand eines pauschalen Berechnungsverfahrens.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine Ausweisänderung gem. § 265 Abs. 2 S. 3 HGB in der Position Materialaufwand vorgenommen. Eine Anpassung der Vorjahreswerte wurde entsprechend durchgeführt. Wir verweisen auf die Ausführungen in Abschnitt V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung dieses Anhangs.

III. Währungsumrechnung

Liquide Mittel in fremder Währung, kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Umrechnung langfristiger Fremdwährungsforderungen erfolgt unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips. Langfristige Fremdwahrungsverbindlichkeiten werden unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips zum Bilanzstichtag umgerechnet. Auf fremde Währung lautende Rückstellungen werden ebenfalls mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf Fremdwährung lautende Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Geschäftsvorfälle werden mit dem Kurs des letzten Tages des Vormonats eingebucht.

Soweit am Bilanzstichtag Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie schwebende Geschäfte und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit gleichartigen Sicherungsgeschäften (Devisentermingeschäften) im Rahmen einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB zusammengefasst werden können, werden die sich aus der Fremdwährungsbewertung ergebenden unrealisierten Gewinne und Verluste in dem Umfang nicht bilanziert, als sich die gegenläufigen Wertänderungen ausgleichen. Die aus der planmäßigen Abwicklung des effektiven Teils der Sicherungsbeziehung entstehenden Gewinne und Verluste werden ohne Beruhung der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, soweit sich Gewinne und Verluste im Erfüllungszeitpunkt ausgleichen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2012 ist dem als Anlage 1 beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen die Buchwerte der AIXTRON Inc., Sunnyvale/USA, und AIXTRON Ltd., Cambridge/England.

Die Bewertung der Anteile erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich in der Vergangenheit vorgenommener Wertberichtigungen.

Die Tochtergesellschaft Dotron GmbH, Frankfurt, ist mit Wirkung vom 31. Oktober 2010 aufgelöst worden. Die Liquidation der Gesellschaft wurde mit Wirkung vom 31.12.2011 beendet. Aus der Liquidation ergab sich ein Liquidationsverlust von EUR 8.279,16. Das Endvermögen der Dotron GmbH betrug €21.818,49 und wurde im Jahr 2012 an die AIXTRON SE als Gesellschafter übertragen. Der Beteiligungsbuchwert in Höhe von TEUR 30 ist in 2012 abgegangen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind mit TEUR 295 (Vorjahr: TEUR 350) Forderungen aus Körperschaftsteuerguthaben enthalten. Diese Forderungen resultieren aus dem ehemaligen körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren gemäß § 37 Abs. 5 KStG n.F. Das Körperschaftsteuerguthaben wird gleichmäßig verteilt über einen verbleibenden Zeitraum von fünf Jahren ausgezahlt und mit laufzeit- und risikoadäquaten Zinssätzen vergleichbarer Anleihen abgezinst. Der Zahlungsanspruch für 2013 beträgt TEUR 59; der Restbetrag von TEUR 236 (Vorjahr: TEUR 291) weist eine Restlaufzeit von größer einem Jahr auf. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.147 (Vorjahr: TEUR 6.609) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 825 (Vorjahr: TEUR 2.727) enthalten. Aufgrund der gegebenen Aufrechnungslage wurde eine Saldierung vorgenommen.

Aktive latente Steuern

Aus der unterschiedlichen Bewertung der sonstigen Rückstellungen nach Handels- und Steuerrecht ergaben sich insgesamt höhere Rückstellungen in der Handelsbilanz. Darüber hinaus bestehen aus der unterschiedlichen Bewertung der Beteiligungsansätze der AIXTRON Inc., Sunnyvale/USA, der AIXTRON AB, Lund/Schweden und der AIXTRON China Ltd. steuerlich zum Teilwert und handelsrechtlich zum Buchwert Differenzen der Beteiligungsansätze. Diese Differenzen führen im Fall der Veräußerung der Beteiligungen unter Berücksichtigung der Vorschrift des § 8b KStG zu einer Verminderung der in Höhe von 5% zu versteuernden Veräußerungsgewinne. Weiterhin bestehen aufgrund unterschiedlicher Bewertungsvorschriften für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für unfertige Erzeugnisse, handelsrechtlich zum niedrigeren beizulegenden Wert und steuerlich zum Teilwert, Bewertungsdifferenzen.

In Anwendung des für die Gesellschaft gültigen Ertragsteuersatzes von 30,54 % resultiert aus den obigen Effekten insgesamt per Saldo ein Unterschiedsbetrag von TEUR 53.552 und daraus eine aktive latente Steuer aus temporären Differenzen von TEUR 16.355.

Darüber hinaus besteht aus dem negativen steuerlichen Jahresergebnis 2012 eine aktive latente Steuer auf Verlustvorträge.

Ein Ansatz der aktiven latenten Steuer erfolgte in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Bilanzstichtag nicht.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 101.975.023 eingeteilt in 101.975.023 auf den Namen lautende Stückaktien (Namensaktien) (Vorjahr: EUR 101.789.527.) ist in der Bilanz als gezeichnetes Kapital ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden aus den Aktienoptionsprogrammen 2004, 2006, 2007 und 2008 insgesamt 185.496 Bezugsrechte ausgeübt und 185.496 Stück Namensaktien bezogen.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 ist der Vorstand ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 18. Mai 2016 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um bis zu insgesamt EUR 40.471.946,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2011**). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:
 - zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben;
 - soweit es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft und/oder deren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden oder werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustehen würde;
 - bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb von sonstigen Vermögensgegenständen;
 - wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechtes gem. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechtes in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder verwendet werden. Ferner sind auf die Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Erfüllung von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden oder auszugeben sind, sofern die Options- oder Wandelschuldverschreibungen nach Erteilung dieser Ermächtigung aufgrund einer zum Zeitpunkt der Erteilung dieser Ermächtigung geltenden Ermächtigung oder einer anderen Stelle

tretenden Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Diese Ermächtigung ist – ohne Berücksichtigung von Aktien, die unter Bezugsrechtsausschluss zum Ausgleich von Spitzenbeträgen und/oder als Verwässerungsschutz zugunsten von Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden – insoweit beschränkt, als nach Ausübung der Ermächtigung die Summe der unter diesem Genehmigten Kapital 2011 unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegebenen Aktien 20 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen darf. Auf diese 20-Prozent-Grenze sind auch solche Aktien anzurechnen, die unter Bezugsrechtsausschluss unter einem anderen genehmigten Kapital und/oder unter dem Bedingten Kapital I 2007 oder eines an dessen Stelle tretenden bedingten Kapitals zur Gewährung von Umtausch- oder Bezugsrechten an Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 ist der Vorstand ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. Mai 2017 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um bis insgesamt EUR 10.422.817,00 gegen Bareinlage durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2012**). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre zum Ausgleich von Spitzenbeträgen auszuschließen, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 26. Mai 1999 (Aktienoptions-Plan 1999)

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Mai 1999 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON SE sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen.

Im Geschäftsjahr 1999 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats 55.850 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 670.200 Stückaktien der AIXTRON SE berechtigten. Im Geschäftsjahr 2001 wurden davon 6.306 Bezugsrechte ausgeübt und 75.672 Stückaktien bezogen. Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.924.328,00, eingeteilt in bis zu 2.924.328 Stückaktien, bedingt erhöht.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde dieses bedingte Kapital auf EUR 1.926.005,00 reduziert, da über diesen Betrag hinaus keine weiteren Rechte aus bestehenden Bezugsrechten entstehen können.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 22. Mai 2002

Das Grundkapital der Gesellschaft ist entsprechend dem Beschluss vom 22. Mai 2002 und vom 14. Mai 2008 um bis zu EUR 2.490.224 durch Ausgabe von bis zu 2.490.224 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Aktienoptions-Plan 2002**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON SE sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt.

In den Geschäftsjahren 2008 bis 2012 wurden davon aus den Aktienoptionsprogrammen 2003, 2004 und 2006 insgesamt 2.005.802 Bezugsrechte, davon 23.350 Bezugsrechte in 2012 ausgeübt, die einem Gesamtnennbetrag von EUR 2.005.802 bzw. 2.005.802 auf den Namen lautenden Stückaktien entsprechen. Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 722.097,00, eingeteilt in bis zu 722.097 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 22. Mai 2007

Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 und vom 14. Mai 2008 war das Grundkapital um bis zu EUR 35.875.598,00 durch Ausgabe von bis zu 35.875.598,00 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I 2007**). Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 ist das bedingte Kapital I 2007 zugunsten eines neuen Bedingten Kapitals I 2012 aufgehoben worden.

Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.919.374,00 durch Ausgabe von bis zu EUR 3.919.374 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital II 2007**). Das Bedingte Kapital II 2007 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses vom 22. Mai 2007 im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2007 bis einschließlich zum 21. Mai 2012 von der Gesellschaft ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber solcher Aktienoptionen von ihrem Optionsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Aktienoptionen keine eigenen Aktien oder keinen Barausgleich gewährt.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden davon aus dem Aktienoptionsprogramm 2007 und 2008 insgesamt 162.146 Bezugsrechte ausgeübt, die einem Gesamtnennbetrag von EUR 162.146 bzw. 162.146 auf den Namen lautenden Stückaktien entsprechen. Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.136.628, eingeteilt in bis zu 3.136.628 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht.

In den Geschäftsjahren 2007 bis 2011 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats insgesamt 3.110.900 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 3.110.900 auf den Namen lautenden Stückaktien der AIXTRON SE berechtigten.

Im Geschäftsjahr 2012 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats 31.000 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von insgesamt 31.000 auf den Namen lautenden Stückaktien der AIXTRON SE berechtigten.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 16. Mai 2012

Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 wird das Grundkapital um bis zu EUR 40.715.810,00 durch Ausgabe von bis zu 40.715.810 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I 2012**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung unter Tagesordnungspunkt 7 der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 von der Gesellschaft oder einer im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Gesellschaft gegen Barleistung begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung jeweils festgelegten Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- und/oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird bzw. Wandlungspflichten aus den Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien aus einem genehmigten Kapital zur Bedienung eingesetzt werden. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Weiterhin wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 4.208.726,00 durch Ausgabe von bis zu 4.208.726 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital II 2012**). Das Bedingte Kapital II 2012 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses vom 16. Mai 2012 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2012 bis einschließlich zum 15. Mai 2017 von der Gesellschaft ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber solcher Aktienoptionen von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Aktienoptionen keine eigenen Aktien oder keinen Barausgleich gewährt. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital II 2012 erfolgt zu einem Ausgabebetrag, der dem gemäß lit. (a) Ziffer (7) dieses Tagesordnungspunkts 8 festgelegten Ausübungspreis entspricht. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt, am Gewinn teil.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt am 31. Dezember 2012 EUR 193.954.912,04 (Vorjahr: EUR 193.256.983,51). Die Veränderung von EUR 697.928,53 resultiert aus dem Aufgeld von EUR 697.928,53 der im Geschäftsjahr ausgeübten Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm 2004, 2006, 2007 und 2008.

Bilanzgewinn

	EUR
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	51.535.277,73
Jahresfehlbetrag 2012	<u>-103.179.282,20</u>
Bilanzgewinn 31. Dezember 2012	<u><u>-51.644.004,47</u></u>

Rückstellungen

Die an einen externen Pensionsfonds übertragenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen sind zum 31. Dezember 2012 vollständig durch den Pensionsfonds gedeckt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen folgende wesentliche Posten:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Inbetriebnahmeleistungen	6.933	10.377
Personal	6.099	10.423
Gewährleistungen und Kulanzen	4.877	3.067
Drohende Verluste	4.333	1.233
Ausstehende Rechnungen	3.809	8.026
Provisionen	1.950	6.414
Gebühren + Beiträge	514	1.019
Rechtsberatung und sonstige Beratung	379	359
Abschlußprüfung, Steuerberatung	345	246
Aufsichtsratsvergütung	213	1.062

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen die folgenden Laufzeiten auf:

	Bilanzausweis TEUR	31.12.2012 Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Restlaufzeit von weniger als einem Jahr TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	40.805	0	40.805
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.762	0	4.762
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.109	0	4.109
Sonstige Verbindlichkeiten	2.535	0	2.535
	<u>52.211</u>	<u>0</u>	<u>52.211</u>

	Bilanzausweis TEUR	31.12.2011 Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Restlaufzeit von weniger als einem Jahr TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	57.426	0	57.426
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.042	0	10.042
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.398	0	15.398
Sonstige Verbindlichkeiten	14.267	0	14.267
	<u>97.133</u>	<u>0</u>	<u>97.133</u>

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.739 (Vorjahr: TEUR 18.448) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 3.629 (Vorjahr: TEUR 3.050) enthalten. Aufgrund der Aufrechnungslage wurde eine Saldierung vorgenommen. Von den erhaltenen Anzahlungen entfallen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 4.800) auf erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen. Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 650 (Vorjahr: TEUR 437) auf Steuern.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Asien	147.017	540.571
Europa	17.162	26.181
Amerika	24.637	28.169
	<u>188.816</u>	<u>594.921</u>

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Systeme	142.453	536.539
Service und Ersatzteile	46.363	58.382
	<u>188.816</u>	<u>594.921</u>

Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von Systemen, Ersatzteilen sowie Serviceleistungen. Erlöse aus dem Verkauf von Systemen, deren vereinbarte Produkt- und Prozesseigenschaften bereits am Markt nachgewiesen wurden, werden bei Lieferung an den Kunden vollständig erfasst, soweit eine vollständige Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde und die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind. Für die im Zeitpunkt des Eigentumsübergangs noch geschuldete Installationsleistung beim Kunden wird im Zeitpunkt der Erfassung der Umsatzerlöse eine Rückstellung für Inbetriebnahmekosten gebildet. Ersatzteile werden im Zeitpunkt der wirksamen Übertragung des Eigentums und Serviceleistungen im Zeitpunkt der Leistungsausführung als Umsatzerlöse erfasst.

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne von TEUR 34.725 (Vorjahr: TEUR 37.427); die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursaufwendungen von TEUR 35.509 (Vorjahr: TEUR 39.108).

Materialaufwand

Seit Januar 2012 werden bezogene Fremdleistungen für die Forschung- und Entwicklung nicht mehr in den bezogenen Leistungen, sondern in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der geänderte Ausweis trägt dem Anteil der bezogenen Fremdleistungen für Forschung und Entwicklung an der Unternehmensleistung besser Rechnung. Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

	TEUR
Bezogenen Leistungen Geschäftsjahr 2011	48.361
<u>Umgliederung bezogene Leistungen Forschung und Entwicklung</u>	<u>-17.579</u>
Angepasste Vorjahreszahlen bezogene Leistungen Geschäftsjahr 2011	30.782

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 183) Aufwendungen für Altersversorgung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen des Geschäftsjahres betragen TEUR 22.749 (Vorjahr: TEUR 18.322). Darin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen auf technische Anlagen in Höhe von TEUR 2.757 (Vorjahr TEUR 0).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 16).

Periodenfremde Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.738 (Vorjahr: TEUR 1.029) sowie Erträge aus Kostenerstattungen für Vorjahre von TEUR 2.016 enthalten.

VI. Sonstige Angaben

Mitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Die Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 21 Abs. 1 WpHG) ist der als Anlage II zum Anhang beigefügten Aufstellung zu entnehmen.

Organmitglieder

Vorstand

Herr Paul Hyland, Aachen, Kaufmann, Vorstandssprecher (Vorsitzender) bis 28. Februar 2013

Herr Dr. Bernd Schulte, Aachen, Physiker, Vorstand für den Bereich Verbindungshalbleiter

Herr Wolfgang Breme, Aachen, Dipl.-Kfm., Finanzvorstand

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Vorstandsmitglied –

Aufsichtsrat

Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer, Aachen, Kaufmann (Vorsitzender)

Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker (stv. Vorsitzender) bis 30. Januar 2013

Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg,

Geschäftsführender Gesellschafter, BLÄTTCHEN FINANCIAL ADVISORY GmbH, Leonberg

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Pfisterer Holding AG, Winterbach - Aufsichtsratsvorsitzender -

HAUBROK AG, Berlin - stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender -

APCOA Parking AG, Stuttgart - Aufsichtsratsmitglied -

FAS AG, Stuttgart - Aufsichtsratsmitglied

Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg, Kaufmann bis 30. Januar 2013

Herr Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Frankfurt/Main, Kaufmann, Deutsches Aktieninstitut e.V.,

Frankfurt/Main - Geschäftsführendes Vorstandsmitglied bis 30. Juni 2012 -

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

ICF Kursmakler AG, Frankfurt, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

PriceWaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main -

Aufsichtsratsmitglied –

Frau Prof. Dr. Petra Denk, Unterschleißheim, Professor für Betriebs- und Energiewirtschaft

Bezüge des Aufsichtsrats

in Tausend EUR	Kim Schindel- hauer	Dr. Holger Jürgensen	Prof. Dr. Wolfgang Blättchen	Prof. Dr. Petra Denk	Karl- Hermann Kuklies	Prof. Dr. Rüdiger von Ro- sen	Gesamt- summe
Fixe Vergütung	75	38	25	25	25	25	213
Variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0
Sitzungsgelder	18	16	24	26	0	6	90
Bezüge des Auf- sichtsrates insgesamt	93	54	49	51	25	31	303

Bezüge des Vorstands

in Tausend EUR	Paul Hyland	Dr. Bernd Schulte	Wolfgang Breme	Gesamt- summe	
Fixe Vergütung		437	378	309	1.124
Variable Vergütung		0	0	0	0
Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung: Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten Optionen*		0	0	0	0
Gesamtbezüge des Vor- standes		437	378	309	1.124

Anzahl der im Geschäftsjahr gewährten Optionen 0 0 0 0

* Bezüge, die nicht im Personalaufwand der Gesellschaft erfasst sind

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2012 betragen insgesamt TEUR 1.124.

Die Vergütung des Geschäftsjahres 2012 beinhaltet grundsätzlich ein Fixum sowie eine variable Komponente und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung. Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine variablen Bezüge sowie Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung an den Vorstand gewährt.

Am 5. Dezember 2012 hat der Aufsichtsrat beschlossen, ab dem Geschäftsjahr 2013 die variable Vergütung des Vorstands um eine Komponente mit Risikocharakter zu erweitern. Zukünftig ist vorgesehen, den variablen Bonus zur Hälfte in bar und zur Hälfte in Aktien zu leisten. Der auf Aktien entfallende Teil wird in eine ganze Zahl von Aktien der Gesellschaft umgerechnet und drei Jahre nach Gewährung aus eigenen Aktien der Gesellschaft an das Vorstandsmitglied übertragen. Die neue Vergütungsregelung wird der Hauptversammlung am 23. Mai 2013 zur Abstimmung vorgelegt.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Vorstandsmandats aufgrund Widerrufs der Bestellung erhält das Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal jedoch in Höhe von zwei Jahresbezügen (Abfindungs-Cap). Über diese Abfindung hinausgehende Leistungen sind ausgeschlossen.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Vorstandsmandats und einvernehmlicher Aufhebung des Anstellungsvertrags darf der Gesamtwert der von der Gesellschaft im Rahmen einer solchen Vereinbarung gegenüber dem Vorstandsmitglied zugesagten Leistungen den Wert der Abfindung, den das Vorstandsmitglied bei Widerruf der Bestellung erhalten würde unter Berücksichtigung des Abfindungs-Caps nicht überschreiten.

Bei Beendigung der Tätigkeit aufgrund Kündigung des Vorstandsmitglieds wegen Vorliegens eines sogenannten „Change of Control“-Tatbestandes erhält das Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal aber in Höhe des Abfindungs-Caps von zwei Jahresbezügen. Über diese Abfindung hinausgehende Leistungen sind ausgeschlossen. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50% des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten.

Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder

Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestanden zum 31. Dezember 2012 mittelbare Pensionsverpflichtungen, die in voller Höhe durch einen externen Pensionsfonds gedeckt sind.

Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der AIXTRON SE gliedert sich wie folgt:

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2012 TEUR	Jahresergebnis 2012 TEUR
AIXTRON Inc., Sunnyvale USA	100,00	54.852	5.687
AIXTRON AB, Lund, Schweden	100,00	2.049	275
AIXTRON Ltd., Cambridge, Großbritannien	100,00	57.430	-14.897
AIXTRON KK, Tokio, Japan	100,00	3.755	62
AIXTRON Korea Co., Ltd. Bundang-gu, Seongnam-shi (Seoul), Südkorea	100,00	7.254	143
AIXTRON Taiwan Co., Ltd., Hsinchu City, Taiwan	100,00	10.387	688
AIXTRON China Ltd., Shanghai, China	100,00	10.046	541

Die Währungsumrechnung für den Anteilsbesitz der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs (Eigenkapital) bzw. dem entsprechenden Jahresdurchschnittskurs.

Personalstand

Die Entwicklung der durchschnittlichen Angstelltenzahl zeigt folgende Aufstellung:

	2012 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Forschung und Entwicklung	228	182
Produktion und Service	191	179
Verwaltung	57	54
Vertrieb	51	44
	527	459

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	Folge- jahre TEUR	Gesamt TEUR
Leasingver- pflichtungen	991	47	12	0	1.050

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2012 war die Gesellschaft Bestellverpflichtungen mit Zulieferern in Höhe von TEUR 19.989 (2011: TEUR 45.550) über Käufe innerhalb der nächsten zwölf Monate eingegangen. Darin sind Bestellverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 745 (2011: TEUR 9.334) enthalten. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Investitionen in Höhe von TEUR 960 für 2013 (Vorjahr: TEUR 3.712).

Haftungsverhältnisse

Die AIXTRON SE haftet als Garant für die Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft AIXTRON Ltd., Cambridge, Großbritannien, aus einem langfristigen Gebäudemietvertrag mit einem jährlichen Betrag von TEUR 257 bzw. einem Gesamtbetrag von TEUR 1.727 bis zum Ende der Vertragslaufzeit 2019. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der AIXTRON Ltd. ist derzeit als gering einzustufen.

Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Aufwand des Jahres erfasste Honorar beträgt:

- für die Abschlussprüfung TEUR 443 (Vorjahr: TEUR 462)
- für sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 70)
- für Steuerberatungsleistungen TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 91)
- für sonstige Leistungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)

Derivative Finanzinstrumente

AIXTRON SE setzte im Geschäftsjahr 2012 Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen ein, um sich gegen die Auswirkungen von USD/EUR-Wechselkursschwankungen zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen von Zahlungsströmen aus schwebenden Geschäften und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Verkaufsgeschäften in Fremdwährung abzusichern.

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft keine Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen.

Angabe der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und öffentlich auf der Website der Gesellschaft <http://www.aixtron.com/investoren/corporate-governance/grundsätze/> dauerhaft zugänglich gemacht.

Herzogenrath, 26. Februar 2013

AIXTRON SE

- Der Vorstand –

Paul Hyland

Wolfgang Breme

Dr. Bernd Schulte

AIXTRON SE, Herzogenrath

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen					Netto-buchwerte		Netto-buchwerte
	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2012	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	46.230.638,23	401.587,53	0,00	557.188,31	47.189.414,07	15.295.085,23	5.962.429,14	0,00	0,00	21.257.514,37	25.931.899,70	30.935.553,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	38.169.497,06	0,00	0,00	0,00	38.169.497,06	9.303.268,18	6.202.178,77	0,00	0,00	15.505.446,95	22.664.050,11	28.866.228,88
3. Geleistete Anzahlungen	753.720,80	279.328,11	0,00	-557.188,31	475.860,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	475.860,60	753.720,80
	<u>85.153.856,09</u>	<u>680.915,64</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>85.834.771,73</u>	<u>24.598.353,41</u>	<u>12.164.607,91</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>36.762.961,32</u>	<u>49.071.810,41</u>	<u>60.555.502,68</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	37.855.269,64	900.634,25	116.652,32	21.402.585,26	60.041.836,83	9.700.170,30	1.934.422,23	116.652,32	-50.118,03	11.467.822,18	48.574.014,65	28.155.099,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.995.713,90	3.147.203,23	6.051.231,84	18.341.755,58	50.433.440,87	25.365.038,91	4.318.112,00	5.847.555,74	48.145,92	23.883.741,09	26.549.699,78	9.630.674,99
3. Andere Anlagen, BGA	14.012.101,98	705.560,06	26.420,49	1.829.534,37	16.520.775,92	7.874.054,02	1.828.064,43	9.959,48	1.972,11	9.694.131,08	6.826.644,84	6.138.047,96
4. Anlagen im Bau / Geleistete Anz.	44.619.400,48	4.860.509,69	2.555.178,73	-41.573.875,21	5.350.856,23	0,00	2.503.310,69	2.503.310,69	0,00	0,00	5.350.856,23	44.619.400,48
	<u>131.482.486,00</u>	<u>9.613.907,23</u>	<u>8.749.483,38</u>	<u>0,00</u>	<u>132.346.909,85</u>	<u>42.939.263,23</u>	<u>10.583.909,35</u>	<u>8.477.478,23</u>	<u>0,00</u>	<u>45.045.694,35</u>	<u>87.301.215,50</u>	<u>88.543.222,77</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	74.553.706,81	0,00	30.097,65	0,00	74.523.609,16	6.522.939,85	0,00	0,00	0,00	6.522.939,85	68.000.669,31	68.030.766,96
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>74.553.706,81</u>	<u>0,00</u>	<u>30.097,65</u>	<u>0,00</u>	<u>74.523.609,16</u>	<u>6.522.939,85</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>6.522.939,85</u>	<u>68.000.669,31</u>	<u>68.030.766,96</u>
	<u>291.190.048,90</u>	<u>10.294.822,87</u>	<u>8.779.581,03</u>	<u>0,00</u>	<u>292.705.290,74</u>	<u>74.060.556,49</u>	<u>22.748.517,26</u>	<u>8.477.478,23</u>	<u>0,00</u>	<u>88.331.595,52</u>	<u>204.373.695,22</u>	<u>217.129.492,41</u>

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2013

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 2-6 WpHG i.V.m. Satz 2
BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA	16.01.2013	3.111.945	3,05	-	3.111.945	-	3,05	-	3,05
BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, DE, USA	16.01.2013	3.111.945	3,05	-	3.111.945	-	3,05	-	3,05
BlackRock Inc., New York, USA	16.01.2013	3.115.141	3,05	-	3.115.141	-	3,05	-	3,05
Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland	08.02.2013	5.050.510	4,95	-	1.111.710	-	-	1,09	-
Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland	12.02.2013	5.220.959	5,12	-	1.262.159	-	-	1,24	-
BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA	11.02.2013	3.057.054	2,998	-	3.057.054	-	2,998	-	2,998
BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, USA	11.02.2013	3.057.054	2,998	-	3.057.054	-	2,998	-	2,998
BlackRock Inc., New York, USA	12.02.2013	2.964.883	2,91	-	2.964.883	-	2,91	-	2,91
Baillie Gifford Overseas Limited, Edinburgh, Scotland, UK	19.02.2013	4.973.896	4,88	-	4.973.896	-	4,88	-	4,88
Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland	20.02.2013	5.035.959	4,94	-	1.257.159	-	-	1,23	-

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2013

Gesellschaft / Kette der kontrollierten Unternehmen	Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil			Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil						Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 a WpHG	
	Datum der Schwellenberührung	Anzahl Stimmrechte nach Änderung aufgrund § 25 a WpHG	In %	Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG		Davon mittelbar gehalten		Stimmrechtsanteil aufgrund §§ 21, 22 WpHG		ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments	Fälligkeit
				Anteil %	Stimmrechte	Anteil %	Stimmrechte		Stimmrechte		
SOCIÉTÉ GÉNÉRALE SA, Paris, France / SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFEKTEN GMBH, Frankfurt am Main, Deutschland	18.1.2013	6.319.161	6,20	6,13	6.246.018	3,075	3.136.000	0,07	73.143	DE000SG14528 DE000SG14536 DE000SG26S51 DE000SG26S69 DE000SG26S77 DE000SG26S85 DE000SG26S93 DE000SG26TA9 DE000SG26TB7 DE000SG26TC5 DE000SG26TD3 DE000SG2AJ19 DE000SG2ES06 DE000SG2HM66 DE000SG2HM74 DE000SG2HM82 DE000SG3T528 DE000SG3T536 DE000SG3T544 DE000SG3T551 DE000SG3TS69 DE000SG3T577 DE000SG3T585 DE000SG3T593 DE000SG3T6A6 Structured Call Option Structured Call Option Structured Call Option Structured Call Option	18/12/15 18/12/15 19/12/14 19/12/14 19/12/14 16/12/16 16/12/16 16/12/16 15/12/17 15/12/17 15/12/17 18/12/15 18/12/15 18/12/15 18/12/15 18/12/15 19/12/14 19/12/14 18/12/15 18/12/15 16/12/16 16/12/16 16/12/16 15/12/17 15/12/17 19/12/14 18/12/15 16/12/16 15/12/17

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2012

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 2-6 WpHG i.V.m. Satz 2
William Blair & Company, LLC, Chicago, USA	20.02.2012	2.777.947	2,72	-	2.777.947	-	2,72	2,72	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland	18.04.2012	3.177.700	3,12	3.177.700	-	3,12	-	-	-
Generation Investment Management LLP, London, UK	30.05.2012	3.089.151	3,03	-	3.089.151	-	3,03	3,03	-
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt/Main, Deutschland	03.08.2012	5.142.851	5,05	-	832.499	-	0,82	0,82	-
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt/Main, Deutschland	08.08.2012	5.065.117	4,97	-	701.765	-	0,69	0,69	-
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt/Main, Deutschland	13.08.2012	5.125.117	5,03	-	666.765	-	0,65	0,65	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland	17.08.2012	2.818.556	2,77	2.818.556	-	2,77	-	-	-
William Blair & Company, LLC, Chicago, USA	18.09.2012	3.075.693	3,01	-	3.075.693	-	3,01	3,01	-
William Blair & Company, LLC, Chicago, USA	20.09.2012	2.921.177	2,86	-	2.921.177	-	2,86	2,86	-
Camma B.V., 4325 EN Renesse	12.10.2012	7.650.000	7,51	7.650.000	-	7,51	-	-	-
Camma Holding S.à.r.l., 1653 Luxemburg, Luxemburg	12.10.2012	7.650.000	7,51	-	7.650.000	-	7,51	7,51	-
Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland	17.12.2012	5.086.746	4,99	-	792.946	-	0,78	0,78	-
Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland	20.12.2012	5.157.796	5,06	-	863.996	-	0,85	0,85	-

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2011

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 2-6 WpHG i.V.m. Satz 2
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt a. Main, Deutschland	11.01.2011	2.954.274	2,92	-	747.695	-	0,74	0,74	-
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA	13.01.2011	2.956.265	2,92	-	2.956.265	-	2,92	0,03	2,89
Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxemburg, Luxemburg	13.01.2011	2.916.834	2,88	-	2.916.834	-	2,88	0,03	2,85
Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, UK	13.01.2011	2.909.793	2,88	-	2.909.793	-	2,88	0,03	2,85
Threadneedle Asset Management Limited, London, UK	13.01.2011	2.909.793	2,88	-	2.909.793	-	2,88	2,88	-
Baillie Gifford Overseas Limited, Edinburgh, UK	28.02.2011	3.048.976	3,01	-	3.048.976	-	3,01	3,01	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	04.03.2011	4.884.129	4,827	4.884.129	-	4,827	-	-	-
Baillie Gifford Overseas Ltd, Edinburgh, Schottland	01.04.2011	2.595.092	2,57	-	2.595.092	-	2,57	2,57	-
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA	14.04.2011	3.084.173	3,04	-	3.084.173	-	3,04	0,02	3,02
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA	29.04.2011	3.010.974	2,97	-	3.010.974	-	2,97	0,02	2,95
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt a. Main, Deutschland	09.05.2011	3.247.940	3,20	-	1.374.721	-	1,35	1,35	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	11.05.2011	3.012.983	2,968	3.012.983	-	2,968	-	-	-
Norges Bank (Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen	17.05.2011	2.858.380	2,82	-	2.858.380	-	2,82	2,82	-
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt a. Main, Deutschland	20.05.2011	3.014.686	2,97	-	965.120	-	0,95	0,95	-
Baillie Gifford Overseas Ltd, Edinburgh, Schottland	16.06.2011	3.192.755	3,15	-	3.192.755	-	3,15	3,15	-
Baillie Gifford & Co, Edinburgh, Schottland	28.06.2011	5.321.680	5,23	-	5.321.680	-	5,23	1,40	3,83
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	18.07.2011	3.143.889	3,089	3.143.889	-	3,089	-	-	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	01.08.2011	3.007.061	2,954	3.007.061	-	2,954	-	-	-
Baillie Gifford Overseas Ltd, Edinburgh, Schottland	02.08.2011	5.103.508	5,01	-	5.103.508	-	5,01	5,01	-
Vanguard International Growth Funds, Wayne, USA	09.08.2011	3.377.229	3,32	3.377.229	-	3,32	-	-	-
William Blair & Company, LLC, Chicago, USA	19.09.2011	3.069.367	3,01	-	3.069.367	-	3,01	3,01	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	18.10.2011	3.103.061	3,049	3.103.061	-	3,049	-	-	-
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt /Main, Deutschland	09.11.2011	3.197.034	3,14	-	1.039.041	-	1,02	1,02	-
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt /Main, Deutschland	18.11.2011	3.035.335	2,98	-	682.342	-	0,67	0,67	-
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt /Main, Deutschland	23.11.2011	3.065.335	3,01	-	682.342	-	0,67	0,67	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	07.12.2011	3.014.061	2,961	3.014.061	-	-	-	-	-
Jupiter Fund Management Plc, London, UK	18.10.2011	2.613.333	2,5674	2.613.333	1.559.766	2,5674	1,5323	1,5323	-

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2010

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 2-6 WpHG i.V.m. Satz 2
BlackRock, Inc., New York, USA	21.01.2010	3.106.821	3,09	-	3.106.821	-	3,09	-	3,09
BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA	21.01.2010	3.052.645	3,03	-	3.052.645	-	3,03	-	3,03
BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA	21.01.2010	3.052.645	3,03	-	3.052.645	-	3,03	-	3,03
Fidelity Management & Research Company, Boston, MA, USA	11.02.2010	4.924.690	4,89	-	4.924.690	-	4,89	4,89	-
Fidelity Investment Trust, Boston, MA, USA	11.02.2010	2.975.400	2,96	2.975.400	-	2,96	-	-	-
FMR LLC, Boston, MA, USA	24.02.2010	4.960.490	4,93	-	4.960.490	-	4,93	-	4,93
FMR LLC, Boston, MA, USA	02.03.2010	5.035.265	5,002	-	5.035.265	-	5,002	-	5,002
FMR LLC, Boston, MA, USA	09.04.2010	5.033.759	4,99	-	5.033.759	-	4,99	-	4,99
Fidelity Management & Research Company, Boston, MA, USA	29.04.2010	2.895.043	2,87	-	2.895.043	-	2,87	2,87	-
FMR LLC, Boston, MA, USA	30.04.2010	2.168.604	2,15	-	2.168.604	-	2,15	-	2,15
Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, CA, USA	19.05.2010	3.324.805	3,30	-	3.324.805	-	3,30	-	3,30
Capital Group International, Inc., Los Angeles, CA, USA	19.05.2010	3.324.805	3,30	-	3.324.805	-	3,30	-	3,30
Standard Life Investments Limited, Edinburgh, UK	12.07.2010	3.072.691	3,04	-	3.072.691	-	3,04	3,04	-
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA	23.07.2010	3.039.373	3,01	-	3.039.373	-	3,01	0,03	2,98
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA	27.07.2010	2.786.283	2,76	-	2.786.283	-	2,76	0,03	2,73
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA;	12.08.2010	3.096.330	3,06	-	3.096.330	-	3,06	0,04	3,02
Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxembourg, Luxembourg	12.08.2010	3.076.701	3,04	-	3.076.701	-	3,04	0,04	3,00
Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, UK	12.08.2010	3.063.773	3,03	-	3.063.773	-	3,03	0,04	2,99
Threadneedle Asset Management Limited, London, UK	12.08.2010	3.063.773	3,03	-	3.063.773	-	3,03	3,03	-
Jupiter Asset Management Group Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Jupiter Asset Management Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	3,187	-
Comasman Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Jupiter Investment Management Group Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Jupiter Fund Management Plc, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Jupiter Fund Management Group Limited, London, UK	23.09.2010	3.221.300	3,187	-	3.221.300	-	3,187	1,912	1,275
Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, CA, USA	15.10.2010	2.896.348	2,87	-	2.896.348	-	2,87	-	2,87
Capital Group International, Inc., Los Angeles, CA, USA	15.10.2010	2.896.348	2,87	-	2.896.348	-	2,87	-	2,87
Standard Life Investments Limited, Edinburgh, UK	21.10.2010	2.681.021	2,65	-	2.681.021	-	2,65	2,65	-
UBS AG, Zürich, Schweiz	21.10.2010	3.055.409	3,02	2.782.294	273.115	2,75	0,27	0,27	-
UBS AG, Zürich, Schweiz	25.10.2010	2.972.789	2,94	2.648.699	324.090	2,62	0,32	0,32	-
BlackRock, Inc., New York, USA;	21.10.2010	2.833.715	2,80	-	2.833.715	-	2,80	-	2,80
BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA	21.10.2010	2.815.161	2,79	-	2.815.161	-	2,79	-	2,79
BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA	21.10.2010	2.815.161	2,79	-	2.815.161	-	2,79	-	2,79
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	01.11.2010	3.352.000	3,316	3.352.000	-	3,316	-	-	-
Baillie Gifford & Co, Edinburgh, UK	11.11.2010	3.172.258	3,14	-	3.172.258	-	3,14	0,95	2,19
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt a. Main, Deutschland	23.12.2010	3.157.808	3,12	-	1.022.717	-	1,01	1,01	-
DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	30.12.2010	5.132.629	5,07	5.132.629	-	5,07	-	-	-

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2009

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG i.V.m. Satz 2
Norges Bank, Oslo, Norwegen	02.12.2009	3.050.555	3,03	-	3.050.555	-	3,03	3,03	-

Veröffentlichung von Veränderungen des Stimmrechtsanteils (§ 26 WpHG) - 2007

Gesellschaft	Stimmrechts- veränderung zum	Anzahl Stimmrechte nach Änderung	In %	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüberschreitung					
				Anzahl Stimmrechte		Stimmrechte in %		Zurechnung in %	
				Direkt	Zugerechnet	Direkt	Zugerechnet	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG o. § 22 II WpHG	Zurechnung nach §22 I Satz 1 Nr. 1-6 WpHG i.V.m. Satz 2
Dr. Holger Jürgensen	08.08.2007	8.864.608	9,83	-	8.864.608	-	8.864.608	8.864.608	-

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AIXTRON SE, Herzogenrath, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der AIXTRON SE, Herzogenrath, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 27. Februar 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Reichmann
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Mißmahl
Wirtschaftsprüfer